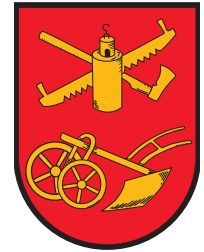


Dorfentwicklungsplan - Anlageband

Dorfregion „Diekholzen“

Diekholzen - Barienrode - Egenstedt - Söhre

01.2026



IMPRESSUM

Dorfentwicklungsplan - Dorfregion Diekholzen zur Anerkennung als Fördergrundlage für Maßnahmen im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms des Landes Niedersachsen

AUFTRAG

Gemeinde Diekholzen

für die Dorfregion „Diekholzen“ mit den Ortschaften Diekholzen, Barienrode, Egenstedt und Söhre

Alfelder Straße 5
3119 Diekholzen

BEARBEITUNG

planungsgruppe puche gmbh

Häuserstraße 1
37154 Northeim
www.pg-puche.de
info@pg-puche.de
05551 58 905 0

Bianka Fahrenholz, M.A. Regionalmanagement und Wirtschaftsförderung
Nora Buhl, Stadtplanerin
Annika Beushausen, M.Sc. Stadt- und Regionalplanung

ProjektNr.: 24593 | Stand: 01.2026 | Entwurf

INHALT

Protokolle	04
Auftaktveranstaltung	05
Dorfregionsforum I	19
Lokaler Arbeitskreis - Soziales und Dorfgemeinschaft	26
Lokaler Arbeitskreis - Natur und Klima	34
Lokaler Arbeitskreis - Baukultur und Ortsbild	40
Dorfregionsforum II	47
Kinderworkshop	52
Jugendworkshop	58
Onlineworkshop	59
Projektideen	61

PROTOKOLLE



AUFTAKTVERANSTALTUNG

Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Bludau (BM), Herr Möhle, Herr Ahl, Herr Duchna – Gemeindeverwaltung Diekholzen Herr Aue, Frau Strauß – Amt für regionale Landesentwicklung Frau Buhl, Frau Fahrenholz – planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	15.02.2025 / 17:00 bis 18:30 Uhr / Sporthalle Diekholzen
Betreff	Auftaktveranstaltung Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. pgg – wer wir sind und was wir machen
2. ArL – Aufgaben und Fördergrundlagen
3. Dorfentwicklung – Was ist das?
4. Dorfentwicklung für Private – Sneak Peak
5. Prozess der Dorfentwicklung – Sie gestalten mit!
6. Kleinstvorhaben und Dorfmoderation

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

Ergänzung: Eine Förderung für Maßnahmen kann sowohl von Privatpersonen für private Vorhaben als auch von öffentlichen Träger:innen, wie Kommunen, Vereinen, etc. beantragt werden.

2 Protokoll

5. Prozess der Dorfentwicklung – Sie gestalten mit!

Bilddokumentation „Dorfregion Interaktiv“



Protokoll

5

3. Downloadbereich

Auf der Homepage der Gemeinde Diekholzen wird eine Unterseite zur Dorfentwicklung eingerichtet. Auf dieser werden im laufenden Prozess alle Unterlagen zum Download zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmenden der Veranstaltungen, sofern Sie damit einverstanden sind, die Unterlagen und Einladungen direkt per Mail.

4. Termine

05.03.2025 1. Dorfreionsforum – 17 Uhr
26.03.2025 1. Lokaler Arbeitskreis – 18 Uhr

Alle weiteren Termine werden frühzeitig bekannt gegeben.


Der gesamte Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist offen für die gesamte Bürgerschaft. Zu jedem Zeitpunkt können neue Interessierte in den Prozess einsteigen.

Anmerkungen zum Protokoll bitte innerhalb von 14 Tagen an die planungsgruppe puche gmbh, Bianka Fahrenholz, bianka.fahrenholz@pg-puche.de.



Northeim, den 20.01.2025
Bianka Fahrenholz

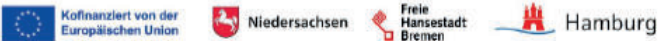




Auftakt Dorfentwicklung Diekholzen

Dorfentwicklung
Nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser
Dezemat 3.1 – Strukturförderung des ländlichen Raumes



Dorfentwicklung

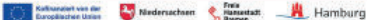
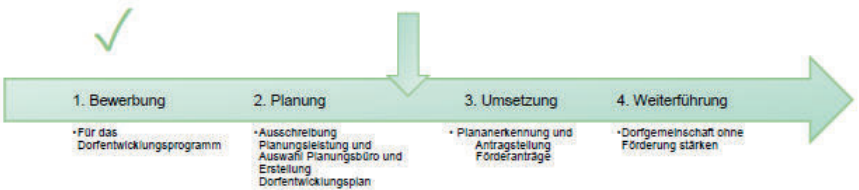
Gliederung

1. • Phasen der Dorfentwicklung
2. • Fördertatbestände mit Beispielen
3. • Förderhöhen
4. • Wichtige Förderbedingungen
5. • Wichtige Förderausschlüsse
6. • Ablauf des Förderverfahrens



Dorfentwicklung

1. Phasen der Dorfentwicklung



Dorfentwicklung

2. Fördertatbestände

nach Ziffer 4 der ZILE-Richtlinie:

<p>Dörflche Plätze, Straßen und Wege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenentwicklung • Aufenthaltsqualität • Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse 	<p>Gemeinschaftseinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung, Erhaltung und Ausbau • Gestalterische Anpassung an das Ortsbild 	<p>Mehrfunktionshäuser & Co-Working Spaces</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung, Erhaltung und Ausbau • Gestalterische Anpassung an das Ortsbild 	<p>Freizeit- und Naherholungseinrichtungen und Sportstätten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und Ausbau für die örtliche Bevölkerung 	<p>Ortsbildprägende und landschaftstypische Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung, Gestaltung und Umgestaltung auch hin zu einem ortsbildprägenden Erscheinungsbild • Hof-, Garten- und Grünflächen
<p>Umnützung von land- und forstwirtschaftlicher Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebe unter gestalterischer Anpassung an das Ortsbild 	<p>Umnützung ortsbildprägender/ landschaftstypischer Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Innenentwicklung • gestalterische Anpassung an das Ortsbild 	<p>Revitalisierung ortsbildprägender/ landschaftstypischer Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ungenutzte und leerstehende Bausubstanz • Innenentwicklung • gestalterische Anpassung an das Ortsbild 	<p>Abbruch von Bausubstanz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entsigelung nach Maßgabe eines Folgenutzungs-konzeptes 	<p>Dorfmoderation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung der Veränderungsprozesse in Dörfern und Dorfregionen

Sonderfall: Kleinstvorhaben



Dorfentwicklung

Beispiel:

Erhaltung und Gestaltung



Dorfentwicklung

Beispiel:

Abriß und Gestaltung dörflicher Freiflächen



Auftakt Dorfentwicklung Diekholzen



5

Auftakt Dorfentwicklung Diekholzen



6

Dorfentwicklung

Beispiel:

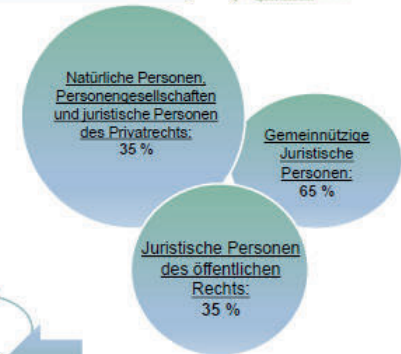
Umnutzung



Dorfentwicklung

3. Förderhöhen

Gemeinden und Gemeindeverbände:	
Abweichung von der Steuereinnahmekraft:	Zuschusshöhe:
15 % über Durchschnitt	45 %
Durchschnitt	55 %
15 % unter Durchschnitt	65 %



Projekte, die der Umsetzung und der Zielerreichung eines REK einer LEADER Region dienen
Erhöhung um 10% (bzw. um 5% bei natürlichen Personen, Personengesellschaften und nicht gemeinnützigen juristischen Personen des privaten Rechts)



Auftakt Dorfentwicklung Diekholzen



7

Auftakt Dorfentwicklung Diekholzen



8



4. Wichtige Förderbedingungen

- Mit dem Projekt darf nicht begonnen worden sein! Beginn erst nach Erhalt des Bewilligungsbescheides!
- Für die Fördertatbestände gelten unterschiedliche Zuschusshöchstbeträge! (Ziffer 4.4.4 der ZILE-Richtlinie)
- Projekte privater Antragsteller mit einem Zuwendungsbedarf von weniger als 2.500 € sind nicht förderfähig!
- Bei der Festsetzung der Zuwendung können eigene Arbeitsleistungen bei gemeinnützigen juristischen Personen mit bis zu 60% der Netto-Lohnkosten berücksichtigt werden!

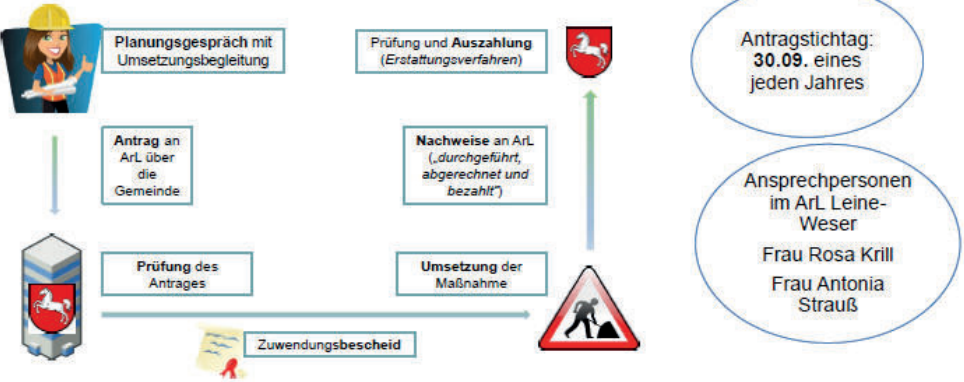


5. Wichtige Förderausschlüsse

- Umsatzsteuer, ausgenommen Gemeinden und Gemeindeverbände
- Kauf von Lebendinventar (Tiere)
- Erwerb bebauter Grundstücke durch nichtkommunale Begünstigte und Erwerb unbebauter Grundstücke (allgemein)
- Bau- und Erschließungsvorhaben in Neubau-, Gewerbe- und Industriegebieten
- Tagespflege-, Nachtpflege- und Kurzzeitpflegeeinrichtungen einschl. ambulante Dienste



6. Ablauf des Förderverfahrens



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





2

FÖRDERPROGRAMM DE

PHASEN DER DORFENTWICKLUNG



+ Umsetzung von Kleinstvorhaben

Vrsl. Stichtag ab Sep 2026

planungsgruppe puchta gmbh

2

FÖRDERPROGRAMM DE

ZIELE DORFENTWICKLUNG

Raum schaffen

- zum Austausch
- zur Gestaltung
- zur Projektentwicklung
- für Partnerschaften

▪ **MITGESTALTUNG DES DORFENTWICKLUNGSPLANS IM AUFSTELLUNGSPROZESS**

FÖRDERPROGRAMM DE

Lebensqualität verbessern

- Attraktives Wohnen,
- Arbeiten,
- Erholung
- Natur- und Klimaschutz

▪ **UMSETZEN DER ZIELE MITHILFE GEZIELTER PROJEKTFÖRDERUNG**



2

FÖRDERPROGRAMM DE

DORFENTWICKLUNGSPLAN (DEP)

Was stehen wir? (Ausgangslage)

Was wollen wir erreichen? (Ziele)

Was zeichnet unsere Dorfregion aus? (Stärken stärken)

Wie erreichen wir das? (Strategie und Projekte)

DEP ist ein dynamisches ‚Regiebuch‘ zur Dorfentwicklung

2025 ab 2026

Aufstellung DEP Umsetzung DEP, auf Veränderungen reagieren, DEP fortschreiben

planungsgruppe puchta gmbh

2 FÖRDERPROGRAMM DE

UMSETZUNGS- UND FÖRDERPHASE

2025 ab 2026
Aufstellung DEP Förderung Privater und öffentlicher Projekte

- Jährlicher Antragsstichtag 30. September
- Förderantrag für Projekte über Onlineportal (OAManÄrL) einreichen
 - Genaue Beschreibung des Projektvorhabens, Kostenschätzung, etc.
- Projektbeginn erst nach Bewilligung / Ablehnung

planungsgruppe puzche gmbh

2 FÖRDERPROGRAMM DE

FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die Erhaltung und die Gestaltung von ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz sowie deren Umgestaltung (...) einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen
- die **Umnutzung der Bausubstanz** land- und forwirtschaftlicher Betriebe, ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz
- die **Revitalisierung** (Innenausbau) ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz
- den **Abbruch von Bausubstanz** einschließlich Entsiegelung nach Maßgabe eines **Folgenutzungskonzeptes**


planungsgruppe puzche gmbh

2 FÖRDERPROGRAMM DE


FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die Erhaltung und die Gestaltung von ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz sowie deren Umgestaltung (...) einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen


Hier: Dacheindeckung und Fassadengestaltung



vorher



3D-Visualisierung



nachher

Bildrechte: Sommerfeld, C


planungsgruppe puzche gmbh

2 FÖRDERPROGRAMM DE

FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die Erhaltung und die Gestaltung von ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz sowie deren Umgestaltung (...) einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen

Hier: Sanierung eines Wohnwirtschaftsgebäudes



vorher



nachher

Quelle: ArL Braunschweig / GS Göttingen

planungsgruppe puzche gmbh



2

FÖRDERPROGRAMM DE

FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die Erhaltung und die Gestaltung von ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz sowie deren **Umgestaltung** (...) einschließlich der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen

Hier: Grünstruktur, Einfriedung, Flächenbefestigung



planungsgruppe puche gmbh

2

FÖRDERPROGRAMM DE

FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die **Umnutzung der Bausubstanz** land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz

Hier: Umnutzung eines Gebäudes zu Ferienwohnungen



vorher

nachher

Quelle: ArL Braunschweig / GS Göttingen

planungsgruppe puche gmbh

2

FÖRDERPROGRAMM DE

FÖRDERUNG PRIVATER VORHABEN

- die **Revitalisierung** (Innenausbau) ungenutzter und leerstehender, ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz



vorher

nachher

Quelle: ArL Lerne/Weser / GS Sulzingen

planungsgruppe puche gmbh




MACH MIT!


3

MACH MIT!


FORMATE UND MITGESTALTUNGSMÖGLICHKEITEN

 **Auftaktveranstaltung**

- Information über Formate und Mitgestaltung

 **Ortsbegehung**


- 1 Tag, vier Orte – Rundreise
- Ortsvertreter*innen führen Reisegruppe

 **Kinder- und Jugendworkshop**


- Wünsche / Ideen herausfinden

 **2 Dorfrevisionsforen**


- Bestandsaufnahme
- Entwicklungsstrategie festlegen
- Projektentwicklung

 **3 Lokale Arbeitskreise**

- Handlungsbedarfe bestimmen
- Ziele entwickeln
- Projektideen diskutieren

 **Abschlussveranstaltung**

- Präsentation der Ergebnisse
- Ausblick auf 3. Phase der Dorfentwicklung

planungsgruppe-puche.gmbh 

3

MACH MIT!

FOTOIMPRESSIONEN




Ihre (e) Bild(er) im Dorfentwicklungsplan

Zeigen Sie uns die schönsten Orte, Weitblicke, Kuriositäten etc. der Dorfregion!

Sende Sie die Bilder mit einer Kurzbeschreibung und Angabe der Bildrechte an:

bianka.fahrenholz@pg-puche.de


planungsgruppe-puche.gmbh 

3

MACH MIT!

TRANSPARENZ

- Alle Protokolle, Zwischenergebnisse und Veranstaltungsankündigungen werden veröffentlicht.
- Der Dorfentwicklungsplan muss vier Wochen öffentlich ausliegen
➤ <https://www.diekholzen.de/>
- Social Media
- Direktmailing an Verteiler Dorfentwicklung
- Tragen Sie sich bitte in den Verteiler an der Stellwand ein, um informiert zu bleiben.

planungsgruppe-puche.gmbh 

3

MACH MIT!

DORFENTWICKLUNG INTERAKTIV



20 Minuten


- Drei Stellwände – drei Fragen

Was zeichnet Ihr Dorf aus?
Nennen Sie 3 Schlagworte!

Ihr Dorf in 20 Jahren. Was brauchen Sie, um zufrieden in Ihrem Dorf leben zu können?

Welche 3 Dinge würden Sie gerne ändern?

Aufgabe: Beantworten Sie die Fragen für sich persönlich und pinnen Sie Ihre Antworten an die Stellwände. Schreiben Sie möglichst den Ort dazu.

planungsgruppe-puche.gmbh 





4

DORFMODERATION

ALLGEMEINES

www.ml.niedersachsen.de/dorfmoderation

- Einbindung von Dorfmoderator*innen vorgesehen
- Ziel: Nachhaltige Dorfentwicklung schaffen durch die Aktivierung lokaler Selbstwirksamkeitspotentiale
- Ausbildung besteht aus drei Modulen
 - Modul 1: Qualifizierung zur Dorfmoderation
 - Module 2 + 3: Prozess und Vernetzung



Bildrechte: ML, Ref 306

Planungsgruppe Puchhe gGmbH

4

DORFMODERATION

FUNKTION UND AUFGABEN

- Dorfmoderator*innen sind neutrale Personen
 - Sie sollen nicht in Konkurrenz zu Ortsvorsteher*innen o.ä. stehen
 - Vereinsunabhängig
 - Vernetzt Politik, Vereine, Schlüsselpersonen, Bürgerschaft des Dorfes miteinander



Bildrechte: ML, Ref 306

„Meine Aufgabe sehe ich darin Bürger*innen zu aktivieren, zu motivieren und zu sensibilisieren die Zukunft ihres Dorfes mit zu gestalten“

Zitat einer ausgebildeten Dorfmoderatorin

Planungsgruppe Puchhe gGmbH

4

DORFMODERATION

FUNKTION UND AUFGABEN

- Aktivierung verschiedener Dorfbewohnergruppen
 - Aufbau von Kommunikationsstrukturen, auch ortsübergreifend
 - Netzwerke im Dorf/ Dorfregion stärken, ausbauen
- Moderation und Dokumentation von Dorfversammlungen
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Projektentwicklung, -umsetzung
- Brücken bauen zwischen traditionellen und modernen Dorfstrukturen



Bildrechte: ML, Ref 306

Planungsgruppe Puchhe gGmbH

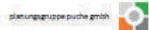
4

DORFMODERATION



MEHRWERT UND ERFAHRUNGEN

- (Landesweites) **Netzwerk** für Fragen, Hilfestellungen, Austausche
- Kennenlernen der **Fördermittellandschaft** (EU-, Bundes- und Landesmittel, Förderprogramme)
- in die Zukunft gedachte, strukturierte Dorfentwicklung
- Erfolgreiche Projekte müssen **aus der Bürgerschaft heraus** getragen werden
- Start mit **kleinen, niederschweligen Projekten** (Erfolgsquote)
- **nicht entmutigen lassen**, manchmal ist gerade jetzt nicht der richtige Zeitpunkt genau diese Idee umzusetzen



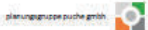
4

DORFMODERATION

AUSBILDUNGSMODUL

Modul 1 Auseinandersetzung mit ersten Wirkungsmöglichkeiten im Dorf
 Ausbildung Dorfmoderation: Ziele, Methoden, Formate, Prozessstrukturen

- Wie gehe ich ein Projekt an?
- Wie finde ich Mitstreiter?
- Wer kann helfen/ unterstützen?
- Wie gelange ich an Förderungen?
- Wie gehe ich mit Rückschlägen bzw. negativen Erlebnissen um?
- Was braucht unser Dorf?

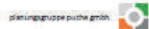


4

DORFMODERATION

DORFMODERATION IN DIEKHOLZEN

- Ausbildung Dorfmoderation ist förderfähig
- Ausbildung für Interessierte **kostenfrei**
- Empfohlen wird die Ausbildung einer Gruppe von Dorfmoderator*innen
 „Gemeinsam engagiert es sich leichter!“
- Bei Interesse an der Ausbildung sprechen Sie uns
 oder Ihre Gemeinde bitte an!



5

KLEINSTVORHABEN

DEFINITION KLEINSTVORHABEN

- ‚kleine‘, schnell umsetzbare Projekt mit geringem finanziellen Mitteleinsatz
- Ziel: Förderung und Stärkung dorfgeregionaler Sozialstrukturen
- Antragstellung und Umsetzung im selben Kalenderjahr
- Wichtig: Kein Projektbeginn vor Antragstellung!



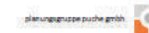
5

KLEINSTVORHABEN

BEISPIELE



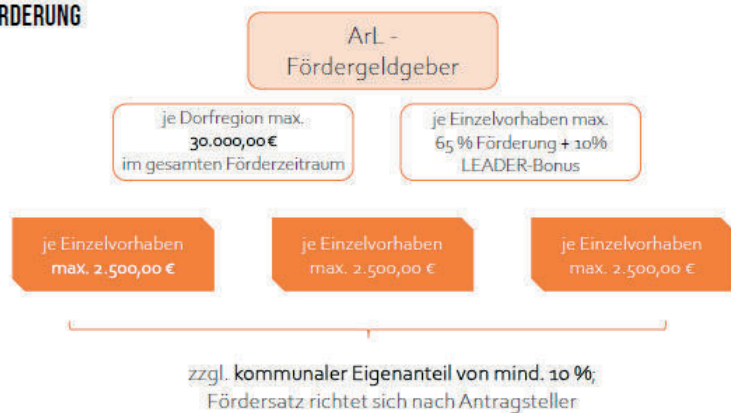
Beschilderungen Sitzgelegenheiten Nistkästen Fledermauskästen
 Spielgeräte Mülleimer Pflanzaktionen Sportgeräte



5

KLEINSTVORHABEN

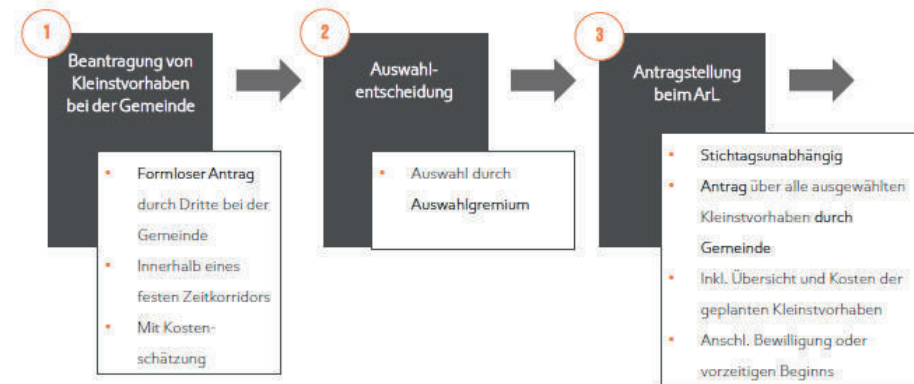
FÖRDERUNG

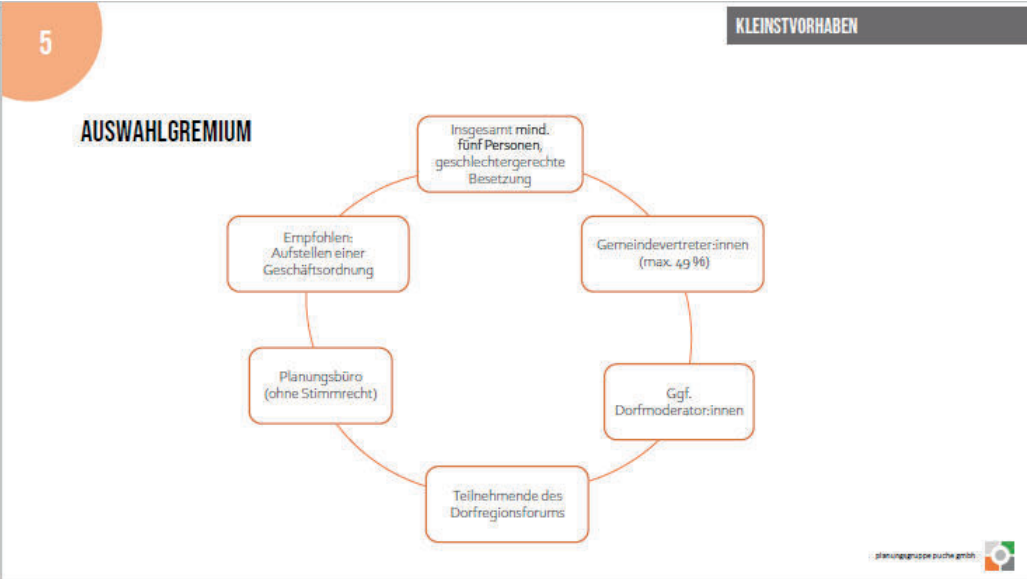
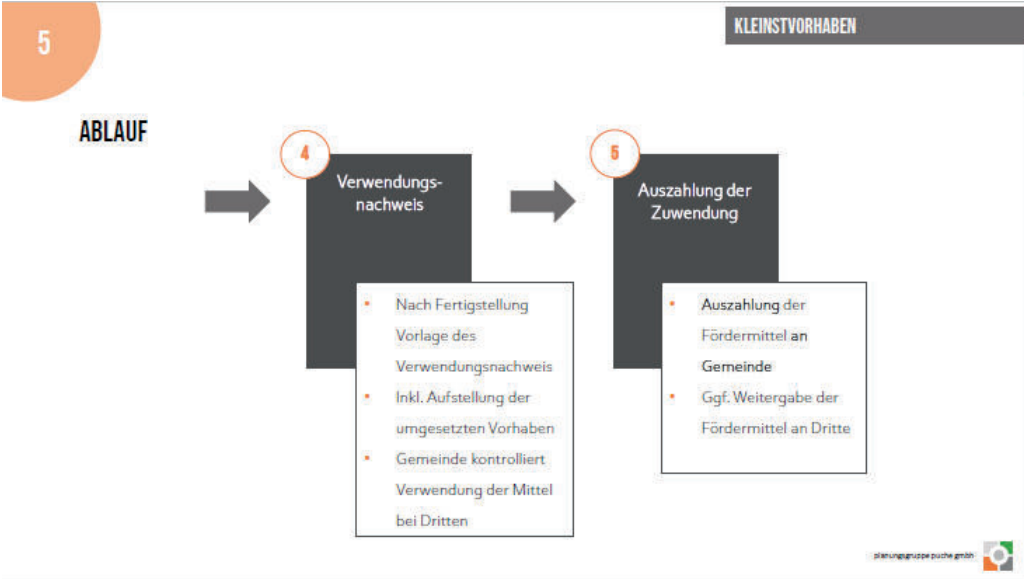


5

KLEINSTVORHABEN

ABLAUF





- 5** **KLEINSTVORHABEN**
- VORGEHENSWEISE**
- Aufbau eines Auswahlgremiums im 4. Quartal 2025
 - Erster Antragsstichtag 1. Quartal 2026
 - Projektumsetzung in 2026
 - Projektentwicklung in 2025 möglich
- planungsgruppe puche gmbh



DORFREGENSFORUM I

Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Bludau (BM), Herr Möhle, Herr Ahl, Herr Duchna – Gemeindeverwaltung Diekholzen Frau Beuzhausen, Frau Buhl, Frau Fahrenholz – planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	05.03.2025 / 18:00 bis 20:00 Uhr / Aula Grundschule Diekholzen
Betreff	Dorfregionsforum I, Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
2. Ausgangslage
3. Arbeitsblock 1: Bestanderfassung
4. Impulse Dorfthemen
5. Arbeitsblock 2: Themen der Dorfregion
6. Ausblick

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

Der gesamte Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist offen für die gesamte Bürgerschaft. Zu jedem Zeitpunkt können neue Interessierte in den Prozess einsteigen.

3 Arbeitsblock 1: Bestandserfassung

Die geänderten Bestandspläne für alle Orte sind Anlage dieses Protokolls.

4 Arbeitsblock 2: Themen der Dorfregion

Im Dorfentwicklungsplan sind Handlungsfelder der Dorfregion sowie prioritäre Themen mit- samt der Zielstellungen für den Entwicklungsprozess und strategische Ansätze zur Zielerrei- chung dargestellt werden. Die Teilnehmenden nehmen eine Priorisierung der Themen vor. Die Themen wurden zuvor drei vordefinierten Handlungsfeldern zugeordnet.

Außerdem betrachten und diskutieren die Teilnehmenden, die bereits gesammelten Poten- tiale und Herausforderungen der Themen und ergänzen diese. Erste Projektideen wurden in diesem Zusammenhang von den Teilnehmenden angeführt. Pgp erklärt den Teilnehmenden in diesem Zusammenhang, dass die Entwicklung von Projekten zu jedem Zeitpunkt des Dorf- entwicklungsprozesses möglich ist. Wichtig ist jedoch zunächst die Aufstellung und

593 250305 Protokoll_DRF I



2 Protokoll

Festlegung von Zielen für die Themen- und Handlungsfelder. Eine Beantragung von Förder- projekten der Dorfentwicklung ist frühestens zum September 2026 möglich. Bis dahin kön- nen Projekte bis zur Umsetzungsreife entwickelt werden. Der Dorfentwicklungsplan muss keine Projektskizzen enthalten, um eine spätere Förderung beantragen zu können. Im der- zeitigen Prozess liegt daher der Fokus darauf, Projektideen zu benennen und sie gemein- schaftlich konzeptionell zu entwickeln. Hierbei werden alle Projektideen gesammelt, unge- achtet der Förderfähigkeit über die Dorfentwicklung und eines möglichen späteren Projek- tantragstellers.

Ergebnis der Themenpriorisierung sortiert nach Handlungsfeldern

Ländliches Wohnen / Baukultur / Ortsbild	Ergebnis Auszahlung
Wohnraumentwicklung	7
Baukultur, Ortsbildpflege und Denkmalschutz	11
Leerstandsmanagement	2
Infrastruktur und Versorgung	12
Energieeffizienz und Nachhaltigkeit	8
Freiräume und Grünflächen, öffentliche Plätze	16
Verkehrsanbindung und Mobilität	15
Soziales und Dorfgemeinschaft	
Gemeinschaftsgefühl	4
Vereine und Vereinsleben	8
Freizeitangebote	4
Ehrenamtliches Engagement	8
Soziale Infrastruktur	12
Bildungs- und Betreuungsangebote	8
Gesundheits- und Pflegedienste	2
Integration und Inklusion	1
Kommunikationskanäle in der Dorfregion	3
Öffentlicher Raum und Treffpunkte	19
Klima und Natur	
Umweltbildung und Bewusstsein	14
Nachhaltige Mobilität	11
Energieversorgung	8
Biodiversität	1
Landwirtschaft und Nachhaltigkeit	4
Landschaftspflege	5
Erholungsräume / Aktivtourismus	18
Anpassung an den Klimawandel	8

593 250305 Protokoll_DRF I





Dorfregionsforum I – Dorfregion Diekholzen

05.03.2025, Diekholzen



AGENDA

- Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
- Ausgangslage
- Arbeitsblock 1: Bestandserfassung
- Impulse Dorftemen
- Arbeitsblock 2: Themen der Dorfregion
- Ausblick

120 Minuten

planungszoo puchel gmbh



EINSTIEG

01

EINSTIEG

DORFENTWICKLUNGSPLAN (DEP)



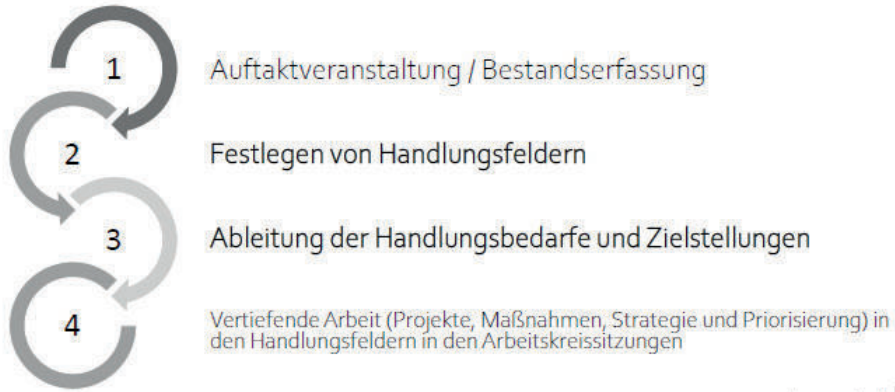
planungszoo puchel gmbh



01

EINSTIEG

ZIELE UND INHALTE DORFREGENSFORUM I



planungsgruppe puzche gmbh

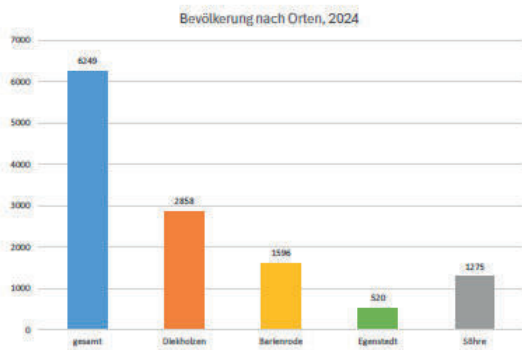


AUSGANGSLAGE

02

AUSGANGSLAGE

GESAMTBEVÖLKERUNG



planungsgruppe puzche gmbh

02

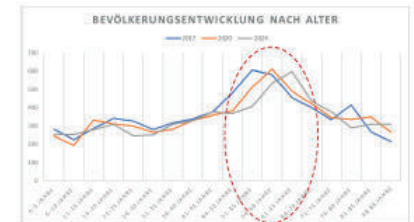
AUSGANGSLAGE

DEMOGRAFIE

Altersgruppen an Gesamtbevölkerung (%)



Bevölkerung gesamt am 31.12.2024: 6.249

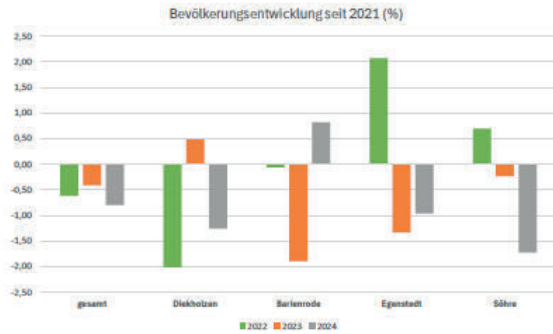


planungsgruppe puzche gmbh

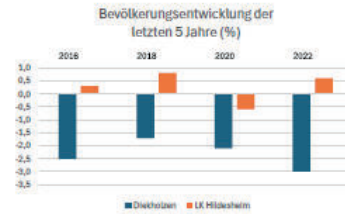


02

BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG



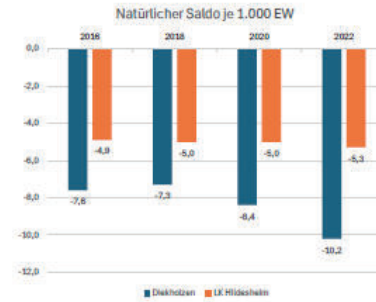
AUSGANGSLAGE



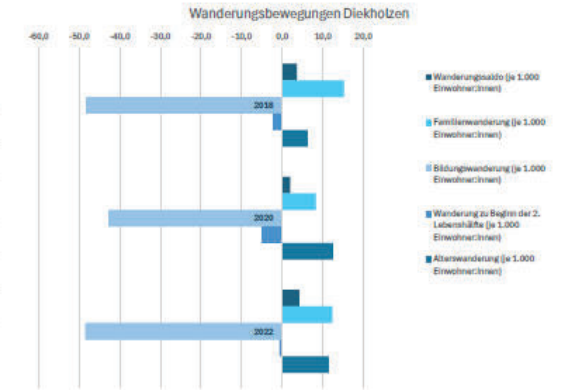
planungsguppe puche gmbh

02

FOKUSBlick



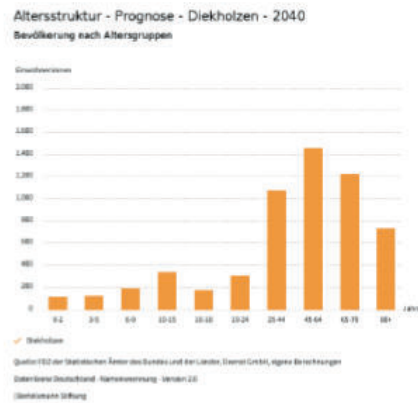
AUSGANGSLAGE



planungsguppe puche gmbh

02

PROGNOSE



planungsguppe puche gmbh

AUSGANGSLAGE

02

HANDLUNGSSTRATEGIE: ANPASSUNG

Hintergrund: Land Niedersachsen fordert Festlegung einer Handlungsstrategie

Dorfregion Diekholzen:
Anpassen an vorhandene o. erkennbare rückläufige Trends



planungsguppe puche gmbh



02

AUSGANGSLAGE

ORTSPROFILE

Steckbrief und besondere Stärken und Schwächen auf Ortsteilebene

The image displays a document titled 'ORTSPROFILE' with two columns: 'STÄRKEN' (Strengths) and 'SCHWÄCHEN' (Weaknesses). The 'STÄRKEN' column lists: 'Lage, Natur und Kulturlandschaft', 'Bürgerpartizipation und Verantwortungsgefühl', and 'Kreativität'. The 'SCHWÄCHEN' column lists: 'Zunehmende Abwanderung', 'Abnahme der Bevölkerung', 'Mangel an Arbeitsplätzen', and 'Mangel an öffentlichen Einrichtungen'. Below the text are three photographs: a green landscape, a blue-surfaced sports field, and a traditional stone building. To the right is a map showing the village layout and surrounding areas.

Planungsgruppe Püchle GmbH

02

AUSGANGSLAGE

ORTSPROFILE - FOTOIMPRESSIONEN

Ihre (e) Bild(er) im Dorfentwicklungsplan



Zeigen Sie uns die schönsten Orte, Weitblicke, Kuriositäten etc. der Dorfregion!

Sende Sie die Bilder mit einer Kurzbeschreibung und Angabe der Bildrechte an:

bianka.fahrenholz@pg-puehle.de

Planungsgruppe Püchle GmbH



ARBEITSPHASE 1



KARTENARBEIT: BESTANDSERFASSUNG

Prüfen, Verändern, Ergänzen Sie die Bestandspläne

ARBEITSPHASE



Erfassen



Verorten



Ergänzen

20 Min.



Planungsgruppe Püchle GmbH

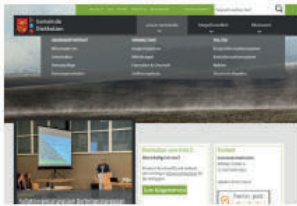




03

HANDLUNGSFELDER

STÄRKEN - SCHWÄCHEN - POTENTIALE



und mehr...

- Ermitteln der prioritären Handlungsfelder
- Ergänzen um Pflichtthemen der Dorfentwicklung

planungsgruppe suchte gmbh

03

HANDLUNGSFELDER

Themen
Diekholzen



Pflicht-
themen

planungsgruppe suchte gmbh

03

HANDLUNGSFELDER

SOZIALES UND DORFGEMEINSCHAFT

- Gemeinschaftsgefühl
- Vereine und Vereinsleben
- Freizeitangebote
- Ehrenamtliches Engagement
- Soziale Infrastruktur
- Bildungs- und Betreuungsangebote
- Gesundheits- und Pflegedienste
- Demografische Entwicklung
- Integration und Inklusion
- Kommunikationskanäle innerhalb der Dorfgemeinschaft
- Öffentlicher Raum und Treffpunkte



FOTO: GEMEINDE DIEKHOLZEN

planungsgruppe suchte gmbh



03

NATUR UND KLIMA

- Umweltbildung und Bewusstsein
- Nachhaltige Mobilität
- Energieversorgung
- Biodiversität
- Landwirtschaft und Nachhaltigkeit
- Landschaftspflege
- Erholungsräume / Aktivtourismus
- Anpassung an den Klimawandel (Energetische Sanierung, Renaturierung, Hochwasserschutz, Hitzeschutz, etc.)

HANDLUNGSFELDER



FOTO: GEMEINDE DIEKHOLZEN

Planungsgruppe Puchel GmbH

03

LÄNDLICHES WOHNEN / BAUKULTUR UND ORTSBILD

- Wohnraumentwicklung und nachbarschaftliches Zusammenleben
- Baukultur und Ortsbildpflege, Denkmalschutz
- Leerstandsmanagement
- Infrastruktur und Versorgung
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Freiräume und Grünflächen, öffentliche Plätze
- Verkehrsanbindung und Mobilität

HANDLUNGSFELDER



FOTO: GEMEINDE DIEKHOLZEN

Planungsgruppe Puchel GmbH



ARBEITSPHASE 2



ARBEITSPHASE 2

3 RUNDEN - WECHSEL NACH JE 15 MINUTEN!

STÄRKEN - SCHWÄCHEN - POTENTIALE

Prüfen und Ergänzen Sie die Ergebnisse pro Handlungsfeld

Gruppe 1 beginnt an der Stellwand **Soziales und Gemeinschaft**

Gruppe 2 beginnt an der Stellwand **Natur und Klima**

Gruppe 3 beginnt an der Stellwand **Ländliches Wohnen / Baukultur und Ortsbild**

Priorisierung – **Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf?**

Planungsgruppe Puchel GmbH

LOKALER ARBEITSKREIS - SOZIALES UND DORFGEMEINSCHAFT

Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Bludau (BM), Herr Duchna – Gemeindeverwaltung Diekholzen Frau Buhl, Frau Fahrenholz – planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	26.03.2025 / 18:00 bis 20:00 Uhr / Aula Grundschule Diekholzen
Betreff	Lokaler Arbeitskreis Soziales und Dorfgemeinschaft, Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
2. Ziele des Handlungsfeldes
3. Arbeitsblock 1: Ziele überprüfen und ergänzen
4. Projekte des Handlungsfeldes
5. Arbeitsblock 2: Projektsteckbriefe
6. Ausblick

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

Der gesamte Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist offen für die gesamte Bürgerschaft. Zu jedem Zeitpunkt können neue Interessierte in den Prozess einsteigen.

2 Ziele des Handlungsfeldes

Die Ziele der einzelnen Themen des Handlungsfeldes sind der Präsentation zu entnehmen.

- Für das Themenfeld Bildungs- und Betreuungsangebote wurde die Nachfrage gestellt, ob die Sanierung bzw. der Neubau einer Kindertagesstätte als Zielstellung aufgenommen werden sollte. Herr Bludau führt hierzu aus, dass der Neubau einer Kindertagesstätte zuletzt Thema war. Die Bestrebungen sind aber in Abstimmung mit der KiTa-Leitung und nach Überprüfung der gelisteten Mängel, aufgegeben worden. Aktuell bestehen daher keine Entwicklungsziele dieser Art.
- ➔ Die Ganztagsbetreuung an Grundschulen und wie die Umsetzung dieser gelingen kann bzw. in welcher Form sie geleistet werden muss, ist aktuell in vielen kommunalen Gremien prioritäres Thema. Auf Grund dessen und der Diskussionsdynamik können noch keine konkreten Lösungen für die Gemeinde bekannt gemacht werden. Die Grundschule Söhre ist aber bestrebt einen Ganztagsbetrieb einzuführen.
- Bezüglich der Bushaltestellen in Barienrode wurde eine Rückfrage zur geplanten Fertigstellung gestellt: Die Gemeinde hat beim Landkreis die Sanierung von 10



2

Protokoll

Bushaltestellen beantragt. Die Bushaltestellen in Barienrode werden noch bearbeitet. Hier wurde zunächst die Sanierung der Kreisstraße vorgezogen, um den Umbau der Bushaltestellen entsprechend der Straßenplanung gestalten.

(Die Förderung erfolgt aber unabhängig von der Dorfentwicklungsplanung oder LEADER)

Ergänzungen zum Themenfeld: Freizeitangebote

- Vereinsunabhängige Angebot werden immer wichtiger, damit sich die Menschen vor Ort engagieren (wenn auch zeitlich begrenzt) und Angebote des sozialen Austausches wahrnehmen. Die Hemmschwelle sich mit einer Vereinsmitgliedschaft dauerhaft zu verpflichten steige.
- Offene Angebote, die ohne eine Vereinsmitgliedschaft wahrgenommen werden können (z.B. Spielen, Kochen, Kaffeenachmittage), sollen entwickelt werden.
- Auch ist die Zusammenführung der verschiedenen Vereinsangebote innerhalb der Dorfregion und die vereinsübergreifende Nutzung von Angeboten ein wichtiges Thema.

Ergänzung zum Themenfeld: Kommunikationswege in der Dorfregion

- In den Ortschaften bestehen vielfach schon Gruppen in den Sozialen Medien, die auch rege genutzt werden. Die Diekholzen App sei ebenfalls schon weit verbreitet.

3 Arbeitsblock 2: Sammlung und Konkretisierung von Projektideen



Protokoll

3

Neu: Für die Sammlung von Projektideen soll die Online-Plattform „adhocracy+“ genutzt werden. Hier ist eine Projektseite für die Dorfregion Diekholzen eingerichtet. Die Beteiligungsplattform agiert DSGVO-konform und soll den Beteiligungsprozess für einen breiten Beteiligungskreis öffnen. Zunächst findet eine Projekt- und Ideensammlung statt. Ideen können direkt auf einer Karte in der Dorfregion verortet werden.

- Der Zeitraum für die Ideensammlung ist zunächst vom 25. März – 30. Juni 2025 vorgesehen.
- Die Beteiligungsplattform ist über folgenden Link zu erreichen:
<https://adhocracy.plus/planungsgruppepuche/mbh/projects/dorfregion-diekholzen-ihre-ideen-fur-die-dorfentwi/>

→ Die bisher bekannten Projektideen aus der Antragsstellung und dem Dorfgemeinschaftsforum I sind bereits eingetragen, dürfen aber gerne ergänzt oder konkretisiert werden.

Arbeitsphase: Konkretisierung von Projekten und Maßnahmen

- Die Bearbeitung erfolgt zunächst themenfeldbezogen für Projekte im Handlungsfeld „Soziales und Dorfgemeinschaft“. Die vorhandenen Ideen sind auf Folie 25 der Präsentation gelistet.
 - Den Teilnehmenden wird der Aufbau des Projektsteckbriefes vorgestellt. Anhand des Projektsteckbriefes sollen die eingebrachten Ideen konkretisiert und näher beschrieben werden.
- Hintergrund ist, dass im Dorfentwicklungsplan die Projekte gemäß ihrer Wirkung für die Dorfregion (über die Dorfregion hinaus – für die Dorfregion – für das einzelne Dorf – für das lokale Projekt) und ihres voraussichtlichen Umsetzungszeitraum (kurzfristig – mittelfristig – langfristig) kategorisiert werden müssen. Zusätzlich müssen nach Abschluss der Projektsammlung Startprojekte definiert werden.
- In Bezug auf die vorhandenen Projektideen nehmen die Teilnehmenden Korrekturen hinsichtlich der Verortung oder auch näheren Beschreibung der Ideen vor.
 - Die ausgefüllten Projektsteckbriefe werden digitalisiert und sind als Rohfassung diesem Protokoll beigelegt.
 - Der Projektsteckbrief als Blanko-Vorlage wird der Dorfregion über den Verteiler zur Verfügung gestellt.



Lokaler Arbeitskreis I – Soziales und Dorfgemeinschaft



Dorfregion Diekholzen

26.03.2025, Diekholzen

AGENDA

- Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
- Ziele des Handlungsfeldes - Themensortiert
- Arbeitsblock 1: Ziele prüfen und ergänzen
- Projekte des Handlungsfeldes
- Arbeitsblock 2: Projektsteckbriefe
- Ausblick

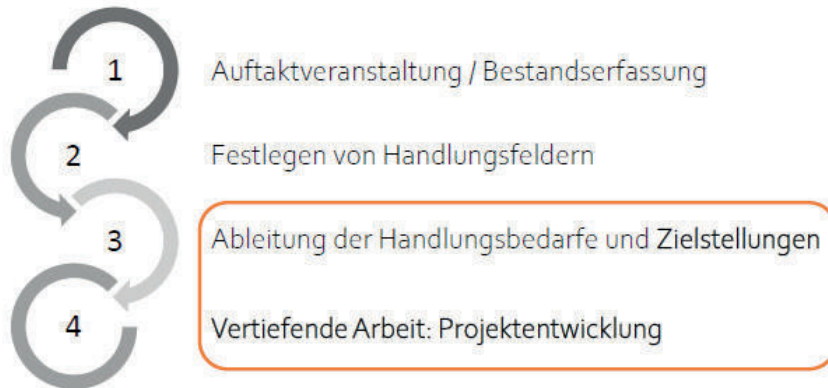
120 Minuten



01

EINSTIEG

ZIELE UND INHALTE LOKALER ARBEITSKREIS



planungsgruppe ruche gmbh



ZIELE

02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

- Themen nach DRF I zum Teil zusammengefasst, neu den Handlungsfeldern zu geordnet
- Prioritäre Themen (im Handlungsfeld Soziales und Dorfgemeinschaft):
 - Soziale Infrastruktur
 - Bildungs- und Betreuungsangebote
 - Vereine und Vereinsleben / Ehrenamtliches Engagement / Gemeinschaftsgefühl

planungsgruppe ruche gmbh

02

ARBEITSPHASE

ZIELE – ALLES BEDACHT?

Arbeitsauftrag:
Prüfen Sie die Ziele!

Bilden die Zielformulierungen alle Entwicklungswünsche der Dorfregion in diesem Handlungsfeld ab?

planungsgruppe ruche gmbh

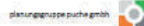


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Soziale Infrastruktur
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsbedarfe bei gemeinschaftlichen Einrichtungen und Sportinfrastruktur • Kaum bis keine Barrierefreiheit bei alternder Gesellschaft
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • In der Dorfregion besteht ein abgestuftes Angebot an Gemeinschaftseinrichtungen • Gemeinschaftliche und soziale Begegnungsräume sind für alle Generationen und Zielgruppen gegeben, qualitativ gut ausgestattet und energieeffizient nutzbar • Die sozialen Begegnungsräume werden dorfglobal vielseitig in Anspruch genommen

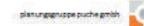


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Bildungs- und Betreuungsangebote
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Die Pflicht zur Ganztagsbetreuung ab dem Schuljahr 2026/27 erfordert die Einrichtung und den Ausbau von Betreuungsangeboten, in Kooperation mit örtlichen Vereinen / Einrichtungen • Bildungs- und Betreuungsangebote beschränken sich auf KiTa und Grundschule, keine Bildungsangebote für Erwachsene
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht ein außerschulisches Bildungsangebot an verschiedenen Lernorten • Die Vereine/dorfglobalen Einrichtungen arbeiten partnerschaftlich mit den Grundschulen zusammen und gestalten das Betreuungsangebot aktiv mit. • Jugendliche nehmen aktiv an Angeboten eines Jugendbüros teil

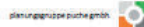


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Vereine und Vereinsleben / Ehrenamtliches Engagement / Gemeinschaftsgefühl
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsübergreifende, insbesondere überörtliche Kommunikation zwischen Vereinen • Bürokratischer Aufwand und abnehmende Mitgliederzahlen erschweren Nachbesetzung von Vorstandsämtern • Qualität der sozialen Infrastruktur – fehlende und/oder ungeeignete Örtlichkeiten für Vereinsangebote • Gemeinschaftsgefühl zumeist auf Orte beschränkt
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Eine auf Vertrauen, Respekt und Offenheit basierende starke Dorfgemeinschaft, welche nicht nur auf die Einzeldörfer beschränkt ist, kennzeichnet die Dorfregion • Die Vereinslandschaft ist breit aufgestellt und dorfglobal vernetzt. Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen Vereinen und Verbänden hat sich ausgeweitet und verfestigt. Ressourcen werden, wenn nötig miteinander geteilt

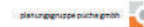


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Vereine und Vereinsleben / Ehrenamtliches Engagement / Gemeinschaftsgefühl
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vereine zeichnen sich durch ihr hohes gesellschaftliches Engagement und die große Anzahl aktiver Mitglieder jeden Alters aus. • Das aktive Vereinsleben bietet der Dorfregion vielfältige Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, die in hohem Maß angenommen und unterstützt werden.

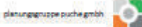


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Freizeitangebote
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Wenige Freizeitangebote für die Altersgruppen der Jugendlichen und Senioren • Unzureichende vereinsunabhängige Freizeitinfrastruktur im Freiraum
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Für alle Altersgruppen besteht ein attraktives und vielfältiges Angebot zur Freizeitgestaltung in der Dorfregion • Bewegungs- und Sportangebote im öffentlichen Freiraum sind für jeden zugänglich • Die Jugendlichen verfügen über einen sozialen Treffpunkt für ihre Altersgruppe



02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Kommunikationswege in der Dorfregion
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsaustausch beschränkt sich auf Vereins- und/oder Gruppeninterne Kommunikation • Geringe Nutzung dorfgemeinsamer Kommunikationswege
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Sowohl online als auch offline an sozialen Treffpunkten herrschen eine intakte und wertschätzende Kommunikation und Zusammenarbeit. • Die Gestaltung und das Angebot von Freizeitaktivitäten ist dorfgemeinsam abgestimmt und gemeinschaftlich organisiert. Die Bevölkerung zeigt sich stets offen für visionäre Ideen.

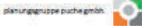


02

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Sozialstruktur (Demografie, Gesundheits- und Pflegedienste, Inklusion / Teilhabe)
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Schrumpfende und alternde Bevölkerung • Selbständiges Wohnen und Leben in der Dorfregion bisher nur eingeschränkt möglich • Barrierefreiheit im öffentlichen Raum und in sozialer Infrastruktur nur mäßig gegeben • Fehlende Strukturen zum Erfahrungsaustausch von Betroffenen (Pflegeangehörigen)
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Menschen unabhängig ihrer geistigen, körperlichen oder sonstiger Einschränkungen nehmen am gesellschaftlichen Leben teil und stehen mit- und füreinander ein. • Die Dorfregion präsentiert ihre Angebote transparent und heißt Neubürger*innen willkommen. • Das selbstständige Leben und Wohnen ist in der Dorfregion für alle möglich. Es bestehen neben altersgerechten Wohnformen auch Angebote zur Pflege und Gesundheitseinrichtungen, berücksichtigt werden hierbei auch mobile und digitale Lösungen.

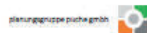


03

PROJEKTE

WORAUF ES ANKOMMT!

- Erfolgreiche Projekte müssen aus der Bürgerschaft heraus getragen werden
- Bestenfalls Start mit kleinen, niederschweligen Projekten (Erfolgsquote)
- Nicht entmutigen lassen, manchmal ist gerade jetzt nicht der richtige Zeitpunkt genau diese Idee umzusetzen

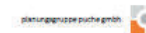


03

PROJEKTE

REMINDER: PROJEKTFÖRDERUNG

- Kleinstvorhaben sind vor Abschluss des DEP bereits förderfähig und können umgesetzt werden (Frühstens 2026)
- Auch Maßnahmen, die ggf. nicht über Dorfentwicklung förderfähig sind, sollen sinnvollerweise im DEP aufgeführt werden (Ausschöpfung anderer Fördertöpfe).

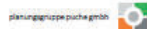


03

PROJEKTE

WICHTIG! KEINE PANIK.

- Gut geplant / entwickelt, ist halb gewonnen
 - Erster Antragstichtag für Dorfentwicklung 30.09.2026!
- Unsere Aufgabe bis dahin -
 - Projekte als Ideen in den DEP aufnehmen
 - Projekte in ihrer Planung soweit wie möglich vorbereiten
- Entwicklung von „Kleinstvorhaben“
 - Beantragung und Förderung direkt in 2026 möglich
- Grundsätzlich: Neuaufnahme von Projekten in den DEP immer möglich bei Fortschreibung/ Evaluierung



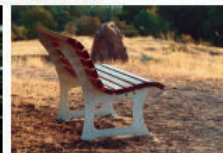
03

KLEINSTVORHABEN

BEISPIELE FÜR KLEINSTVORHABEN



Beschilderungen



Sitzgelegenheiten



Nistkästen



Fledermauskästen



Spielgeräte



Mülleimer



Pflanzaktionen



Sportgeräte





ARBEITSPHASE 2

ARBEITSPHASE

SAMMLUNG UND KONKRETISIERUNG VON PROJEKTIDEEN

- Arbeitsauftrag 1:**
Ergänzen von (grobem) Projektideen (10 Minuten)
(Titel, Ort, Was ist gemeint?)
- Arbeitsauftrag 2:**
Konkretisierung erster Projektideen in Kleingruppen
(Fokus auf Inhalt und Vision der Projekt-Ideen)

planungsgruppe suchte gmbh

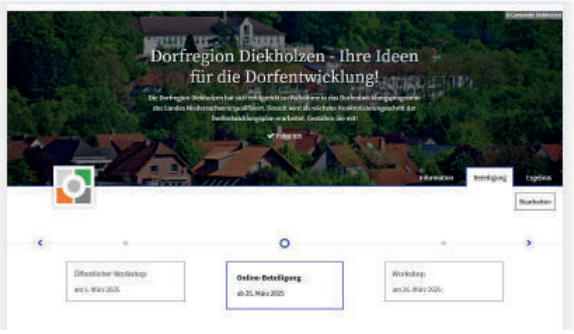
ARBEITSPHASE

ONLINE-BETEILIGUNG: ADHOCRACY+

- Plattform zur Online-Beteiligung
- DSGVO Konform
- Zur Teilnahme Registrierung mit Mailadresse erforderlich



Direktlink zur Dorfregion Diekholzen



planungsgruppe suchte gmbh

ARBEITSPHASE

ONLINE-BETEILIGUNG: ADHOCRACY+

Projektideen können direkt beschrieben und auf einer Karte verortet werden



Direktlink zur Dorfregion Diekholzen



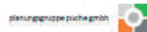
planungsgruppe suchte gmbh



PROJEKTE

PROJEKTLISTE – HANDLUNGSFELD SOZIALES UND DORFGEMEINSCHAFT

- Schaffung von Lern- und Erlebnisorten
- Sanierung Vereinsgebäude und Sportanlagen SV Hildesia
- Sanierung der Tennisplätze
- Skate- und Rollerpark
- Anlegen eines Pumptracks oder Flowtrails
- Naturbad / Badesee / Sauna
- Errichtung einer Finnenbahn
- Beustercafé und Beustercampus
- Initiativen zur Nachbarschaftshilfe
- Schaffung eines Veranstaltungsraums / Dorfgemeinschaftsraums für Diekholzen
- Jugendraum Diekholzen
- Boulebahn Barienrode
- Altengerechtes Wohnen
- Mobile Veranstaltungsbühne
- Neubau FFW-Haus und Dorfgemeinschaftsraum Barienrode
- Sanierung und Neugestaltung Dorfgemeinschaftsraum Söhre



PROJEKTE

PROJEKTLISTE – HANDLUNGSFELD SOZIALES UND DORFGEMEINSCHAFT

Projektsteckbriefe für Ideen erarbeiten

PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG
PROJEKTSTECKBRIEF

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee _____

Wie kann die Maßnahme/Idee umgesetzt werden? Für die Maßnahme/ Idee sollte ein Konzept oder Entwurf erstellt werden. Wie wird die Umsetzung gelöst werden?

Während der Projektarbeit: Welche Person/Personen sind für das Projekt / die Idee die Verantwortung hat? Welche Rolle haben die Beteiligten? Wie wird die Umsetzung gelöst werden? Welche Ressourcen sind erforderlich?

Realisierbarkeit
 Sehr gut
 Gut
 Mittelmäßig
 Schlecht

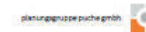
Zeitliche Einbindung
 0-3 Monate
 3-6 Monate
 6-12 Monate
 länger als 12 Monate

Dringlichkeit
 Sehr hoch
 Hoch
 Mittelmäßig
 Niedrig

Dringlichkeit
 Sehr hoch
 Hoch
 Mittelmäßig
 Niedrig

Dringlichkeit
 Sehr hoch
 Hoch
 Mittelmäßig
 Niedrig

- Wer?
- Wo?
- Was genau?



LOKALER ARBEITSKREIS - NATUR UND KLIMA

Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Bludau (BM), Herr Duchna - Gemeindeverwaltung Diekholzen Frau Buhl, Frau Fahrenholz - planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	14.04.2025 / 18:00 bis 20:00 Uhr / Aula Grundschule Diekholzen
Betreff	Lokaler Arbeitskreis Natur und Klima, Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
2. Input: Einführung in das Thema
3. Ziele des Handlungsfeldes
4. Arbeitsblock 1: Ziele überprüfen und ergänzen
5. Projekte des Handlungsfeldes
6. Arbeitsblock 2: Projektsteckbriefe
7. Ausblick

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

Der gesamte Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist offen für die gesamte Bürgerschaft. Zu jedem Zeitpunkt können neue Interessierte in den Prozess einsteigen.

2 Input: Einführung in das Thema

- Auf Nachfrage führt Herr Bludau aus, dass die Gemeinde Diekholzen Mitglied im Trägerverein des Schulbiologiezentrums Hildesheim ist. Das Schulbiologiezentrum bietet unter anderem altersgerechte Workshops und Umweltbildungsangebote für Kinder und Jugendliche an.
- Voraussichtlich Ende Mai werden im Rahmen des LEADER-Projektes „Hildesheimer Waldwandernadel“ neue Wandertouren in Flyern und in einer App präsentiert. Unter anderem wird es auch eine Routenführung zum Thema Wasser-Welten geben. Die Aufstellung von Informationstafeln erfolgte bereits im Rahmen eines abgeschlossenen Tourismusförderprojekts der Region nette innerste.
- Die Stadtentwässerung Hildesheim (SeHi) hat zuletzt mit Unterstützung der Gemeinde Diekholzen ein Förderprojekt zu den Herausforderungen durch Starkregenereignisse und Hochwasser umgesetzt. Hierbei ging es um die Auswirkungen



2 Protokoll

solcher Ereignisse auf die Entwässerung und durch welche Maßnahmen diesen begegnet werden können.

3 Arbeitsblock 2: Sammlung und Konkretisierung von Projektideen



Neu: Für die Sammlung von Projektideen wird die Online-Plattform „adhocracy+“ genutzt. Hier ist eine Projektseite für die Dorfregion Diekholzen eingerichtet. Die Beteiligungsplattform agiert dsgvo-konform und soll den Beteiligungsprozess für einen breiten Beteiligungskreis öffnen. Zunächst findet eine Projekt- und Ideensammlung statt. Ideen können direkt auf einer Karte in der Dorfregion verortet werden.

- Der Zeitraum für die Ideensammlung ist zunächst vom 25. März bis zum 30. Juni 2025 vorgesehen.
- Die Beteiligungsplattform ist über folgenden Link zu erreichen: <https://adhocracy.plus/planungsgruppepuchegmbh/projects/dorfregion-diekholzen-ihre-ideen-fur-die-dorfentw/>

Die bisher bekannten Projektideen aus der Antragsstellung und dem 1. Dorfgemeinschaftsforum sind bereits eingetragen, dürfen aber gerne ergänzt oder konkretisiert werden.



Protokoll

3

Arbeitsphase: Konkretisierung von Projekten und Maßnahmen

Die bereits gesammelten und damit vorhandenen Ideen sind auf Folie 31 der Präsentation gelistet.

Folgende Projektideen wurden mit Hilfe der Projektsteckbriefe neu entwickelt oder inhaltlich weiter ausgearbeitet:

- Umgestaltung Grasflächen zu Blühwiesen
- Streuobstwiese / Blühwiese auf dem Mühlenberg Barienrode
- Radweg zur Geschichte
- Plunski – Naturerlebnis und Abenteuerelände in Barienrode
- Naturerlebnis für Kinder
- Fitnessgeräte für alle Generationen entlang von Wanderwegen
- Zigarettenkippen in der Umwelt
- Servicestation für Fahrräder mit Ladeinfrastruktur für E-Bikes

Alle Arbeitsergebnisse wurden als neue Projekte in Adhocracy+ angelegt oder bereits bestehende Ideen ergänzt. Der Projektsteckbrief als Blanko-Vorlage kann auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden:

<https://www.diekholzen.de/lebenswert/Leben/Dorfentwicklungskonzept/>

Allgemeines zur Beantragung von Förderprojekten:

- Ausschließlich Kleinstvorhaben müssen einem Dorfgregions-Gremium vorgestellt und von diesem beschlossen werden. Das Gremium wird besetzt durch interessierte Bürger*innen, Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung und Politiker*innen (vrstl. im 4. Quartal 2025 erfolgt eine konstituierende Gremiumssitzung).
- Förderprojekte, die der allgemeinen Öffentlichkeit dienen, werden inhaltlich vom Antragstellenden (Zuwendungsempfänger*in) ausgearbeitet und zum Stichtag 30.09. eines jeden Jahres eingereicht. Antragstellende können unter anderem sein die Gemeinde, Vereine oder sonstige juristischen Personen. Es ist keine Vorstellung des Projektes oder Beschlussfassung durch ein Gremium erforderlich. Wichtig ist bei öffentlichen Projekten der Dorfentwicklung nur, dass die Projekte im Dorfentwicklungsplan aufgeführt sind.
- Privatpersonen können Fördergelder der Dorfentwicklung nur für Vorhaben beantragen, die sie ausschließlich persönlich betreffen (Gebäude und Freiflächen im Eigentum der Antragsteller*in). Eine Förderung ist u.a. für die Erhaltung, (Um-) Gestaltung, Umnutzung ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz (Baujahr vor 1950) und/oder deren Freiflächen möglich. Die Vorhaben müssen keinem Gremium vorgestellt werden und müssen auch nicht explizit im Dorfentwicklungsplan aufgeführt sein. Eine von der Gemeinde zu beauftragende Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklung unterstützt die Privatpersonen kostenfrei und berät zu den geplanten Vorhaben vorab.

593 250414 Protokoll_LAK Natur und Klima



Lokaler Arbeitskreis II – Natur und Klima

Dorfregion Diekholzen

14.04.2025, Diekholzen



INPUT



02



MEHR ALS EIN PFLICHTTHEMA

Klimaschutz und Klimaanpassung im Siedlungsraum ist vielfältig:

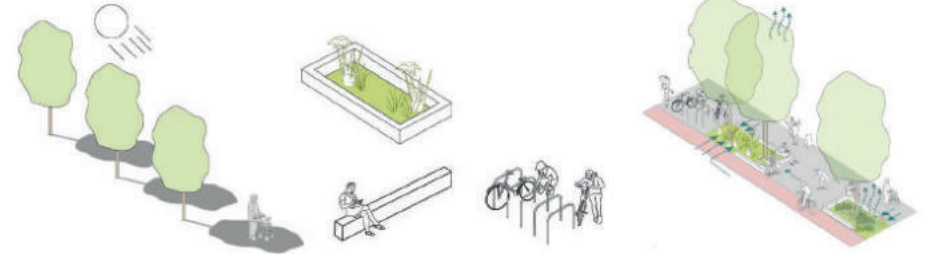
- Kühlung des Siedlungsraums / Schutz vor Hitze (Schutz sensibler Bevölkerungsgruppen),
- Dach- / Fassadenbegrünung, Straßenraumbegrünung, Reduzierung von Versiegelung und Flächeninanspruchnahme, Erhöhung der Retentionsfähigkeit (Versickerung von Niederschlagswasser), Schutz vor Hochwasser / Starkregenereignissen,
- Energetische Sanierung, Energieversorgung,
- Erhöhung Biodiversität, Artenschutz, Mobilität, Ressourcenschonung, Kreislaufwirtschaft, saisonale und regionale Produkte, Frühbildung, ...

INPUT



02

KLIMAAANPASSUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM



Kühlung des Siedlungsraums / Schutz vor Hitze (Schutz sensibler Bevölkerungsgruppen)

BlueGreenStreets (Hug.) | (2022): BlueGreenStreets Toolbox – Teil II. Multifunktionale Straßenraumgestaltung urbaner Quartiere, März 2022, Hamburg. Erstellt im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“ (RES2).



02

KLIMAAANPASSUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM

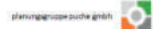


Abb. 49 - Wasserdurchlässige Belag auf Parkplatz in Kombination mit Versickerungsbetten [10]

Erhöhung der Retentionsfähigkeit (Versickerung von Niederschlagswasser) durch Entseiegelung und Bepflanzung

BlueGreenStreets (Hug.) | (2022): BlueGreenStreets Toolbox – Teil II. Multifunktionale Straßenraumgestaltung urbaner Quartiere, März 2022, Hamburg. Erstellt im Rahmen der BMBF-Fördermaßnahme „Ressourceneffiziente Stadtquartiere für die Zukunft“ (RES2).

INPUT



02

KLIMASCHUTZAGENTUR LANDKREIS HILDESHEIM

<https://klimaschutzagentur-hildesheim.de/gruene-vorgaerten/>



GRÜNE VORGÄRTEN STATT SCHOTTERWÜSTEN

Harmlos oft Steingärten genannt, ein Begriff, der eigentlich für Gärten mit alpiner Flora reserviert ist, sind Schotterflächen meist zugleich Schotterwüsten, denn das Ziel dieser Anlagen ist, den Wildkrautwuchs zu unterbinden. Machen Sie Ihren Vorgarten durch natürliche Gestaltung zu einer grünen Oase für Mensch und Tier.

Angebote der Klimaschutzagentur Hildesheim nutzen!

u.a. Heizungsberatung, Solar-Check, Handlungsempfehlungen „Grüne Vorgärten“, etc.



02

INPUT

ENGAGIERT VOR ORT – WETTBEWERB „UNSER DORF LEBT NACHHALTIG“

Projektwettbewerb der LEADER-Regionen Göttinger Land, Osterode am Harz und Harzweserland

Beispiel: Kindernaturschutzcamp Lödingsen

Das Kindernaturschutzcamp soll ein regelmäßiges wald- und naturpädagogisches Angebot schaffen und verfolgt das langfristige Ziel einer Waldkindergartengründung.

Das Kindernaturschutzcamp soll Kindern ermöglichen sich frei in der Natur aufzuhalten und diese mit allen Sinnen erleben zu dürfen. Gestützt durch gezielte Angebote zur Förderung eines tieferen Verständnisses für natürliche Kreisläufe und Umweltzusammenhänge.



planungsgruppe zürche gmbh

02

INPUT

DIE 17 UN-NACHHALTIGKEITZIELE (SDGS)



planungsgruppe zürche gmbh

02

INPUT

ZIEL 7 – SAUBERE ENERGIE

- Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie für alle
- Der Anteil Erneuerbarer Energie am globalen Energiemix soll deutlich erhöht werden
- Die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz soll verdoppelt werden
- [...]



planungsgruppe zürche gmbh

02

INPUT

ZIEL 11 – NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN

- Zugang zu angemessenem Wohnraum und einer Grundversorgung für alle
- inklusive und nachhaltige Stadtplanung stärken
- Weltkultur- und Naturerbe besser schützen
- Ausbau der kommunalen Kompetenzen des Katastrophenschutzes
- Gewährleistung des allgemeinen Zugangs zu sicheren Grünflächen und öffentlichen Räumen
- [...]



planungsgruppe zürche gmbh

02

INPUT

ZIEL 13 – WELTWEIT KLIMASCHUTZ UMSETZEN

- Den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius begrenzen, globale Treibhausgas-Neutralität zur Jahrhundertmitte erreichen.
- Den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Corona-Krise für ökologische Weichenstellungen nutzen.
- Den Privatsektor für den globalen Klimaschutz mobilisieren.
- [...]

02

INPUT

ZIEL 15 – LEBEN AN LAND

- Intakte Landökosysteme und ihre Leistungen erhalten, wiederherstellen und nachhaltig nutzen
- Verschlechterung natürlicher Lebensräume und Biodiversitätsverlust verringern
- Entwaldung beenden und Wald nachhaltig bewirtschaften und wiederherstellen
- [...]

02

INPUT

TOURISMUS AG - ILE NETTE INNERSTE

Wandern und Radfahren in Diekholzen (Flyer + App)

Die Touristen-Hilfen ermöglichen es auf eine Weise, die für alle zugänglich ist, die Natur zu erleben und die Landschaft zu genießen. Sie sind ein Angebot der Tourismus-AG - Ile Nette Innerste, das die Besucherinnen und Besucher bei der Planung ihrer Aktivitäten unterstützt. Die Hilfen sind in Form von Broschüren und einer App verfügbar. Sie sind kostenlos und können über die Website <https://nette-innerste.de/diekholzen/> heruntergeladen werden.

<https://nette-innerste.de/diekholzen/>

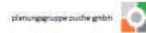


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Umweltbildung und Bewusstsein
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> regionale Bildungsangebote und Angebote des Landkreises wenig bekannt es bestehen keine außerschulischen Umweltbildungsangebote in der Dorfregion
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Umweltkompetenzen, Wissensaufbau für aktiven Umweltschutz, Verankerung von Umweltbildung in Weiterbildungsangeboten Steigerung des allgemeinen Verständnisses für ökologische Zusammenhänge und die Dringlichkeit von Umweltproblemen, wie dem Klimawandel oder dem Verlust der Biodiversität. Verantwortungsstärkung: Förderung von individueller und kollektiver Verantwortung für den Schutz natürlicher Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen. Integration in Bildungssysteme: Verankerung von Umweltbildung in Weiterbildungsangeboten, um eine breite Zielgruppe zu erreichen.

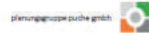


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Biodiversität
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> Noch stark verbreitete artenarme Gestaltung innerörtlicher Freiflächen und Hausgärten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Aufklärungsarbeit leisten und Bewusstseinsbildung für die Bedeutung von Biodiversität schaffen Erhöhung der Biodiversität durch den Erhalt und die Entwicklung von natürlichen Lebensräumen



03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Naherholung / (Aktiv-)Tourismus
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> Unausgeschöpfte naturräumliche Naherholungspotentiale Touristische Sehenswürdigkeiten wenig bekannt Fehlende Ausschilderung von Wegen und Routen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Qualitätvolle Weiterentwicklung und Vernetzung der touristischen und lokalen Infrastruktur sowie Kultur- und Freizeitstruktur Entwicklung intergenerativer und barrierefreier (Digital-)Angebote Nutzung der naturräumlichen Potentiale für Freizeitbeschäftigungen, wie Radfahren und Wandern



03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Anpassung an den Klimawandel
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> Gefahr von Hochwasser (Beuster, Innerste) bei Starkregenereignissen Noch keine flächendeckende Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen Flächeninanspruchnahme und Versiegelung Erwärmung von Siedlungsbereichen durch Versiegelung Beschädigte Waldflächen und Baumbestände durch Dürre und in Teilen nicht standortgerechter Monokulturen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Maßnahmen aus dem Hochwasserschutzkonzept des Landkreises Unterstützung des Ausbaus regenerativer Energiequellen (u.a. Solarenergie, Photovoltaik) Reduzierung von Hitzebelastungen in den Orten, Erhöhung des innerörtlichen Grünanteils und Flächenentsiegelung (retentionsfähige Oberflächen, Ausbau grün-blaue Infrastruktur) Siedlungsökologische Aufwertung von Freiräumen Schaffung klimaresilienter Lebensräume Ausbau der E-Mobilität (z.B. Förderung von E-Bussen oder Car-Sharing-Projekte)



LOKALER ARBEITSKREIS - BAUKULTUR UND ORTSBILD



PROJEKTE

PROJEKTLISTE – HANDLUNGSFELD KLIMA UND NATUR

- Biodiversität
 - Erhöhung der Biodiversität im Bereich des Sportplatzes Diekholzen
 - Erhöhung der Biodiversität hinter der Grundschule
 - Begrünung und Baumpflanzungen Spielplätze
 - Anlegen von Blühwiesen
- Parkplatz zu Grünfläche – Comblouxstr. 1
- Fahrradweg Barienrode – Hagebaumarkt
- Rückbau „Schottergärten“
- Renaturierung Beusteraue
- Freilaufwiese für Hunde
- Service-Station für Fahrräder
- Rastplätze entlang Rad- und Wanderrouten
- Entwicklung Gesundheitsangebote in der Natur
- Naturerlebniswege und historische Rundwege
- Rad- und Wanderwege entwickeln als Erlebnis und Entdeckertouren
- Infotafeln 125 Jahre Bergbau in Diekholzen
- Weg der Erinnerung zum Muna-Unglück
- Schaffung touristischer Übernachtungsmöglichkeiten
- Wohnmobilstellplatz mit Ladestation



Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Bludau (BM), Herr Duchna – Gemeindeverwaltung Diekholzen Frau Buhl, Frau Fahrenholz – planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	23.03.2025 / 18:00 bis 20:00 Uhr / Aula Grundschule Diekholzen
Betreff	Lokaler Arbeitskreis Baukultur und Ortsbild, Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
2. Input: Einführung in das Thema
3. Ziele des Handlungsfeldes
4. Arbeitsblock 1: Ziele überprüfen und ergänzen
5. Projekte des Handlungsfeldes
6. Arbeitsblock 2: Projektsteckbriefe
7. Ausblick

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

Der gesamte Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist offen für die gesamte Bürgerschaft. Zu jedem Zeitpunkt können neue Interessierte in den Prozess einsteigen.

2 Input: Einführung in das Thema

Baukultur als das historische Erbe der Dörfer stärkt die Identifikation der Menschen mit ‚ihrem‘ Dorf. Baukultur kann ein Standortfaktor sein, wenn das Image der Dorfregion gefördert und die Attraktivität erhalten und ausgebaut wird. Die Dorfentwicklung trägt maßgeblich dazu bei, das Bewusstsein für das kulturelle Erbe zu fördern und zu vertiefen. Es soll ein verantwortungsvoller sowie qualitätsbewusster Umgang mit den vorhandenen Ressourcen gesichert werden.

Aus diesem Grund liegt ein Schwerpunkt der Dorfentwicklung auf dem Erhalt und der Gestaltung des dörflichen Charakters. Hier inbegriffen ist die Revitalisierung von Ortskernen und bestehender (ortsbildprägender) Bausubstanz. Anhand von Beispielen aus der Dorfregion wird den Teilnehmenden vermittelt, welche Baukultur ihre Dorfregion auszeichnet und welche privaten Gebäudemaßnahmen ergriffen werden können im Rahmen der Dorfentwicklung.



2 Protokoll

Exkurs: Förderbedingungen für Private Zuwendungsempfänger¹

- Private Antragsteller erhalten bis zu 35 % Zuwendung (plus 5% LEADER-Zuschuss)
- Netto-Förderung
- Mindestzuschuss grundsätzlich 2.500 EUR
- Die Höchstzuwendung beträgt bis zu 50.000 EUR. Je nach Förderziffer sind Abweichungen nach oben möglich (speziell bei Umnutzungs- und Revitalisierungsvorhaben).
- Privatpersonen können Fördergelder der Dorfentwicklung nur für Vorhaben beantragen, die sie ausschließlich persönlich betreffen (Gebäude und Freiflächen im Eigentum der Antragsteller*in).
- Eine Förderung ist u.a. für die Erhaltung, (Um-) Gestaltung, Umnutzung ortsbildprägender oder landschaftstypischer Bausubstanz (Baujahr vor 1950) und/oder deren Freiflächen möglich.
- Eine von der Gemeinde zu beauftragende Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklung unterstützt die Privatpersonen kostenfrei und berät zu den geplanten Vorhaben vorab.

Allgemeines zur Beantragung von Förderprojekten:

- Förderprojekte, die der allgemeinen Öffentlichkeit dienen, werden inhaltlich vom Antragstellenden (Zuwendungsempfänger*in) ausgearbeitet und zum Stichtag 30.09. eines jeden Jahres eingereicht. Antragstellende können unter anderem sein die Gemeinde, Vereine oder sonstige juristische Personen. Es ist keine Vorstellung des Projektes oder Beschlussfassung durch ein Gremium erforderlich. Wichtig ist bei öffentlichen Projekten der Dorfentwicklung nur, dass die Projekte im Dorfentwicklungsplan aufgeführt sind.
- Ausschließlich Kleinstvorhaben müssen einem Dorfgemeinschafts-Gremium vorgestellt und von diesem beschlossen werden. Das Gremium wird besetzt durch interessierte Bürger*innen, Mitarbeiter*innen der Gemeindeverwaltung und Politiker*innen (vrstl. im 4. Quartal 2025 erfolgt eine konstituierende Gremiumssitzung).

3 Arbeitsblock 2: Sammlung und Konkretisierung von Projektideen

Arbeitsphase: Konkretisierung von Projekten und Maßnahmen

Die bereits gesammelten und damit vorhandenen Ideen sind auf Folie 31 der Präsentation gelistet:

Folgende Projektideen wurden mit Hilfe der Projektsteckbriefe neu entwickelt oder inhaltlich weiter ausgearbeitet:

- Umgestaltung der Ortsmitte Barienrode
- Aufbereitung/Reinigung der Sandsteinmauern an der Kirche Egenstedt

¹ Die Präsentation zur Auftaktveranstaltung enthält weitergehende Informationen zur Fördermaßnahme DE.



Protokoll

3

- Bau eines Kreisels am Rathaus
- Errichtung eines Informationszentrums im Kothehaus (Söhre)

Alle Arbeitsergebnisse wurden als neue Projekte in Adhocracy+ angelegt oder bereits bestehende Ideen ergänzt.

4 Ausblick

Das zweite Dorfgemeinschaftsform findet am 29.09.2025 um 18:00 Uhr in der Aula der Grundschule statt.

Anmerkungen zum Protokoll bitte innerhalb von 14 Tagen an die planungsgruppe puche gmbh, Bianka Fahrenholz, bianka.fahrenholz@pg-puche.de.



stadtplanung umweltschutz consulting gmbh

Northeim, den 16.07.2025
Bianka Fahrenholz





02

INPUT



Zentrale Themen der Dorfentwicklung sind Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters, Revitalisierung von Ortskernen sowie Nutzung der bestehenden Bausubstanz.

Spiegelt sich bspw. wider in :

- Umnutzung und Sanierung historischer Gebäude zur Erhaltung des Ortsbildes.
- Gestaltung von dörflichen Plätzen, Straßen und Freiflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität.
- Baulückenschließung und Wiederbelebung leerstehender Gebäude zur Förderung einer nachhaltigen Innenentwicklung.
- Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen und Orten, die das soziale Leben im Ort stärken.

planungsguppe.pueche.gmbh



02

INPUT

ORTSBILD UND BAUKULTUR – WAS VERSTEHEN WIR DARUNTER?



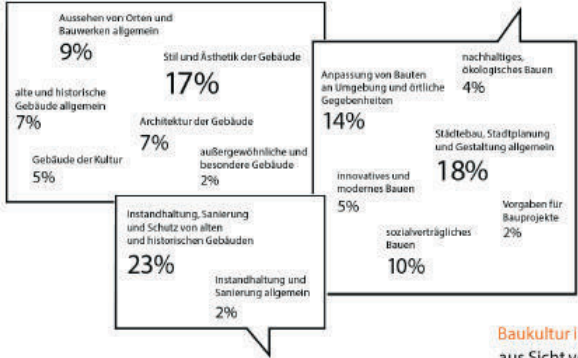
planungsguppe.pueche.gmbh



02

INPUT

ORTSBILD UND BAUKULTUR – WAS VERSTEHEN WIR DARUNTER?



Baukultur ist vielfältig aus Sicht von Bürgern

Wenn Sie den Begriff „Baukultur“ hören: Woran denken Sie dann? Was ist Ihrer Meinung nach mit Baukultur gemeint? (freie Nennungen befragter Bürger, Mehrfachnennungen möglich)

Quelle: Befragungsbefragter zur Baukultur 2014 (Ergebnisbefragung der Bundesländer Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen)

© Bundesstiftung Baukultur, Design: Heilmann und Schwarzert

planungsguppe.pueche.gmbh



02

ORTSBILD UND BAUKULTUR – WAS VERSTEHEN WIR DARUNTER?

Wie misst man Ortsbildqualität?



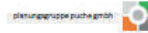
Stadtstruktur / Stadtgrundriss



Zusammenspiel von Gebäuden



Stadtraumgestaltung



INPUT

02

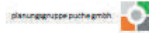
ORTSBILD UND BAUKULTUR – WAS VERSTEHEN WIR DARUNTER?

Baukultur: Bestandteile unserer gebauten Umwelt, Gestaltung und Weiterentwicklung dieser.

- Über reine Errichtung von Gebäuden hinaus, bezieht sich der Begriff auf die Nachhaltigkeit und Qualität des Bauens. Baukultur umfasst das Verständnis, sich für die gebaute Umwelt verantwortlich zu fühlen.

Ortsbild: (Visuelle) Bestandteile, die das Gesamtbild eines Ortes prägen.

- Dieses umfasst bspw. historische, aber auch moderne Bauten, Kirchen oder prägnante regionale Stilmerkmale wie Fachwerk oder Backstein.
- Darüber hinaus aber auch die Freiräume, Plätze und Grünflächen eines Ortes, Freiraummobilien und Beleuchtung.
- Zudem kann auch die landschaftliche Umgebung prägend sein (z.B. Lage am Hang, im Tal, im Wald, am Fluss,...)



INPUT

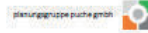
02

ORTSBILD UND BAUKULTUR – BEISPIELE AUS DER DORFREGION



Baustilgerechte Gestaltung von Fassaden und Fassadenteilen (Fenster, Türen, etc.), Anlage von PV-Anlagen...

! „Stückeln“ von PV-Anlagen seitens des Fördermittelgebers nicht gewünscht. PV-Anlagen selbst nicht förderfähig.



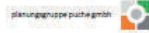
INPUT

02

ORTSBILD UND BAUKULTUR – BEISPIELE AUS DER DORFREGION



Einfügen moderner Bauten, Bedeutung innerörtlicher Freiflächen, Einfriedungen, Gärten...



INPUT

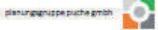


ORTSBILD UND BAUKULTUR – BEISPIELE AUS DER DORFREION

INPUT



Ensemble (z.B. Bauart, Bauweise) und Plätze...



02

INPUT

ORTSBILD UND BAUKULTUR – WICHTIG FÜR PRIVATE FÖRDERMASSNAHMEN

Kostenlose Beratungsangebote wahrnehmen!

Nach Genehmigung des Dorfentwicklungsplans wird eine Umsetzungsbegleitung eingesetzt
= Übernimmt Beratung bei der Antragsstellung privater Gebäudemassnahmen.

- Beratung über baustilgerechte Ausführung.
- Ziel Mehrwert durch Sanierung für Ortsbild.
- Sanierungsmaßnahmen dürfen noch nicht begonnen worden sein, ansonsten ist keine Förderung möglich.
- Architektenleistungen dürfen bis einschließlich Leistungsphase 2 (Vorplanung) nach HOAI vor der Antragstellung erbracht und abgerechnet werden.
- Auch nach der Antragsstellung, muss der Bewilligungsbescheid des ArL abgewartet werden.



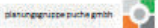
BEISPIEL: WASSERMÜHLE KAROXBOSTEL

- Gründung Verein Wassermühle Karoxbostel e.V. mit ursprünglich 88 Mitgliedern. Im Laufe der Zeit 1.100.
- Gemeinschaftliche Sanierung der Wassermühle Karoxbostel von 2007 – 2017 in mehreren Bauabschnitten.

Die Wassermühle Karoxbostel steht für gemeinsames Arbeiten, Besichtigungen, kulturelle Veranstaltungen, Natur- und Umweltprojekte, Feiern und Trauungen allen Interessierten ganzjährig offen.



Auszug aus: NEUES LEBEN HINTER ALTEN MAUERN – Vielfalt ländlicher Baukultur ist Vielfalt der Möglichkeiten, S. 02 | Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz



ZIELE



03

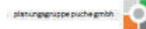
ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themen nach DRF I zum Teil zusammengefasst, neu den Handlungsfeldern zu geordnet

Prioritäre Themen (im Handlungsfeld Ländliches Wohnen und Ortsbild):

- Wohnraumentwicklung und nachbarschaftliches Zusammenleben
- Baukultur und Ortsbildpflege, Denkmalschutz
- Infrastruktur und Versorgung
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Freiräume, Grünflächen und öffentliche Plätze
- Verkehrsanbindung und Mobilität



03

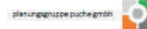
ARBEITSPHASE

ZIELE – ALLES BEDACHT?

Arbeitsauftrag:

Prüfen Sie die Ziele!

Bilden die Zielformulierungen alle Entwicklungswünsche der Dorfregion in diesem Handlungsfeld ab?



03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Wohnraumentwicklung und nachbarschaftliches Zusammenleben
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Nur wenige Angebote neuer Wohnformen für altersgerechtes und barrierefreies Wohnen • „Überalterte“ Einfamilienhausgebiete mit anstehendem Generationenwechsel • Außerhalb Diekholzens keine wohnbegleitenden Angebote
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Nachnutzung älterer Häuser durch junge Familien oder gemeinschaftliche und innovativer Wohnprojekte • Etablierung von Nachbarschaftszentren, die als Treffpunkte für die Bewohner dienen und die soziale Vernetzung fördern. • Ausbau von Dienstleistungen wie Einkaufs- und Fahrdiensten, Beratungsstellen oder Freizeitangeboten, die den Alltag erleichtern.



03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Baukultur und Ortsbildpflege, Denkmalschutz
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Sichtbarkeit / Bewusstsein für den Wert des historischen Gebäudebestandes • Geringe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum • Anpassung der Altgebäude an moderne Wohn- und Nutzungsgewohnheiten
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung der fachgerechten Gestaltung von Altgebäuden und Inwertsetzung des historischen Gebäudebestandes • Sensibilisierung und Erhöhung der Sichtbarkeit für den historischen Gebäudebestand / ortsbildprägende Elemente • Steigerung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum, Schaffung von Ortsmitten als echte Dorfmittelpunkte und lebendige Treffpunkte

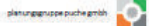


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Infrastruktur und Versorgung
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Potenziale von Tourismus als Wirtschaftsfaktor nicht ausgeschöpft • Auspendlerströme bewirken starke Orientierung an Oberzentrum Hildesheim
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau barrierefreier Wege, Haltestellen und öffentlicher Einrichtungen für eine inklusive Infrastruktur • Unterstützung regionaler Betriebe und nachhaltiger Wirtschaftskreisläufe • Förderung innovativer Technologien für smarte Versorgungslösungen • Förderung naturtouristischer Angebote und Sichtbarmachen touristischer Sehenswürdigkeiten. • Ausbau des Netzwerks regionaler touristischer Akteure

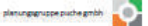


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung und Produktion regenerativer Energien noch ausbaufähig (hoher Waldanteil, Schutzgebiete, Relief schränkt Nutzung ein) • Anzunehmender hoher energetischer Sanierungsbedarf auf Gebäudeebene
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung energieeffizienter Bauweisen und nachhaltiger Materialien • Ausschöpfen des Potenzials energetischer Sanierung im Gebäudebestand • Entsiegelung nicht genutzter Flächen • Unterstützung der Kreislaufwirtschaft und Sensibilisierung für Thematik • Information der Bürgerschaft über Energiesparmaßnahmen im eigenen Haushalt • Sichtbarmachen bestehender regionaler Beratungs- und Informationsangebote

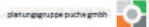


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Freiräume, Grünflächen und öffentliche Plätze
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Keine erkennbaren Ortsmitten als Treffpunkte und Aufenthaltsbereiche • Geringe Aufenthaltsqualität und Beeinträchtigung öffentlicher Flächen durch Verkehr
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Aufwertung prägender Dorfplätze und Treffpunkte für eine hohe Lebensqualität • Schaffung multifunktionaler Plätze zur Förderung von sozialer Interaktion • Barrierefreie Gestaltung öffentlicher Plätze für eine inklusive Nutzung • Kombination von Grünflächen mit kulturellen und sozialen Aktivitäten

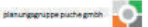


03

ZIELE

ZIELE DES HANDLUNGSFELDES

Themenfeld:	Verkehrsanbindung und Mobilität
Kernprobleme	<ul style="list-style-type: none"> • Mobilität und überörtliche Anbindung ohne Auto eingeschränkt • Vernetzung der Dörfer untereinander (Radwege) nicht lückenlos
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung neuer Mobilitätslösungen wie Car-Sharing, E-Mobilität und alternativer Transportlösungen • Ausbau von fußgänger- und fahrradfreundlicher Infrastruktur und Verkehrsräumen • Weitere Verbesserung des Straßen und Radwegenetzes zur besseren Anbindung an Hildesheim und angrenzende Orte




DORFREGENSFORUM II

PROJEKTE

PROJEKTLISTE – HANDLUNGSFELD LÄNDLICHES WOHNEN UND ORTSBILD

- Aufarbeitung / Reinigung des Ehrenmals in der Ortsmitte (Egenstedt)
- Optische Aufwertung von Verteilerkästen durch Street Art
- Fußgängerüberweg für Kinder aus dem Mühlenbergring zur Hauptstraße (Schulweg / Kita) (Diekholzen)
- Barrierefreie Zuwegung Kirche (Diekholzen)
- Gehweg zwischen Comblouxstraße 2 und 4 bis zu Schwarze Riehe (Diekholzen)
- Fußläufige, barrierearme Anbindung des Bahnberges (Diekholzen)
- Parkähnliche Renaturierung der Beusteraue im Bereich der Diekholzener Tennisplätze.
- Alte Brunnen wieder öffnen (bspw. Söhre)
- Umgestaltung Ortsmitte Barienrode (Projektsteckbrief)
- Neugestaltung Sitzgruppe Ahornweg/Wilhelm-Busch-Str. (Barienrode)
- Erhalt des katholischen Pfarrheims als Dorfgemeinschaftshaus (Barienrode)
- Anlegen einer Park- und Freizeitfläche in der Ortsmitte
- Umgestaltung der Ortsmitte „rund um die Beuster“ (Söhre? / Diekholzen?)
- Rundweg „historische Gebäude und Plätze“ (Söhre)
- Sanierung und Nachnutzung Schulplatz 3 (z.B. als Dorfcafé und Informationszentrum) (Söhre)
- Förderung des Rückbaus von Schottergärten
- Förderung klimaneutrales Wohnen
- Tiny-House Siedlung „Eitzumer Teiche“
- Ausbau kleinteiliger Nahversorgungsangebote (Kiosk, Bäckerei)
- Stärkung E-Mobilität und Ausbau der Radinfrastruktur

planungsguppepuche.gmbh 

Protokoll

1

Projekt / AG	593 / Dorfentwicklungsplanung Diekholzen
Gesprächspartner	Bürger*innen der Dorfregion Herr Duchna – Gemeindeverwaltung Diekholzen Frau Buhl, Frau Fahrenholz – planungsgruppe puche
Datum / Uhrzeit / Ort	29.09.2025 / 18:00 bis 20:00 Uhr / Aula Grundschule Diekholzen
Betreff	Dorfregionsforum II, Dorfregion Diekholzen
Info an	Teilnehmende
Anhang	Projekttabelle, Präsentation zur Veranstaltung

ERGEBNISPROTOKOLL

Agenda

1. Einstieg: Wo stehen wir, wo wollen wir hin?
2. Leitbild
3. Arbeitsblock 1: Leitbilder prüfen
4. Projekte
5. Arbeitsblock 2: Projekte priorisieren
6. Ausblick Kleinstvorhaben
7. Ausblick und Abschluss

Alle Inhalte der Veranstaltung können der Präsentation entnommen werden.

2 Leitbild

Im Prozess der Antragstellung zur Aufnahme der Dorfregion in das Förderprogramm Dorfentwicklung wurde bereits ein Leitbild für die Dorfregion entwickelt.

„Dorfregion Diekholzen –
Weil wir hier nicht nur wohnen, sondern miteinander leben wollen!“

Dieses Leitbild vereint die Naturverbundenheit der Dorfregionsbevölkerung mit dem klaren Bekenntnis zum nachhaltigen Handeln. Im verträglichen Gleichgewicht ist Aktivtourismus und Erholung möglich. Die Gesellschaft ist offen für alle, bunt gemischt und das Leben in der Dorfregion ist attraktiv, weil Angebote für alle Generationen bestehen. Das Leitbild hat nach Auffassung der Bevölkerung weiterhin Bestand und wird unverändert für die Zukunft der Dorfregion als Vision angenommen.

593 250929 Protokoll_DRF II



2 **Protokoll****3 Arbeitsblock 1: Leitbilder prüfen**

Um das Leitbild der gesamten Dorfregion zu konkretisieren und um eine klarere Zukunftsvision für einzelne Handlungsfelder zu erlangen, wurde für jedes der drei Handlungsfelder ein Leitbild mit Leitzielen erarbeitet. Diese wurden abgeleitet aus den Potentialen und Handlungserfordernissen der Dorfregion und überstehen den thematischen Entwicklungszielen.

In Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft werden die Leitzielen der Handlungsfelder überprüft und angepasst.

HF 1 – Soziales und Dorfgemeinschaft:

- Die Entwicklung und Stärkung der Daseinsvorsorgeangebote solle stärker hervorgehoben werden. Derzeit ist das Freizeitangebot insbesondere für Kinder und Jugendliche eher mäßig, daher sei es besonders wichtig diese Verbesserung stärker in den Fokus zu rücken und das als Leitziel mit aufzunehmen.

HF 2 – Natur und Klima:

- Alle Nachhaltigkeitsziele sind als Leitzielen aufzunehmen, nicht ausschließlich die ökologischen.

HF 3 – Ländliches Wohnen / Baukultur und Ortsbild:

- Keine Ergänzungs- oder Veränderungswünsche.

In der Diskussion um die Leitzielen wurde die Thematik Altengerechtes Wohnen kurz besprochen und der Hinweis gegeben, dass dieses auch in Bestandsimmobilien gut zu etablieren sei. Es bestehen zahlreiche Positivbeispiele, die in der Dorfregion bekannt gemacht werden müssten. Informationsveranstaltungen hierzu könnten in der Umsetzung des DEP's veranstaltet werden.

4 Projekte

Im Mai haben der Kinder- und Jugendworkshop in Präsenz und online stattgefunden. Frau Fahrenholz berichtet von den sehr gut besuchten Workshops und präsentiert die Ergebnisse. Alle Ergebnisse werden im Anlagenband des DEP's aufgenommen.

Frau Fahrenholz schildert erneut, dass eine Beantragung von Förderprojekten erstmalig zum Stichtag 30.09.2026 erfolgen kann. Grundlage für das Einreichen von Förderanträgen ist, ein vom Amt für regionale Landesentwicklung anerkannter Dorfentwicklungsplan. Alle erforderlichen Unterlagen und Links zur Beantragung von Fördermitteln werden nach Aufstellung des Dorfentwicklungsplans online auf der Homepage der Gemeinde bereitgestellt. Darüber hinaus wird die Umsetzung des DEP von einem externen Planungsbüro fachlich begleitet. Diese sogenannte Umsetzungsbegleitung unterstützt und berät auch Privatpersonen.



593 250929 Protokoll_DRF II

3 **Protokoll****5 Arbeitsblock 2: Projekte priorisieren**

Öffentliche Projekte müssen in ihrer Umsetzbarkeit und ihrem Wirkungsgrad priorisiert werden. Insgesamt wurden im bisherigen Prozess 107 Projektideen gesammelt und gelistet. Der Detaillierungsgrad der Ideen ist sehr verschieden. Während vereinzelt Ideen schon klar umrissen wurden, bestehen für andere nur eine ungefähre Verortung und Bezeichnung. Nicht alle Ideen sind auf ihren Ideengeber zurückzuführen, weswegen Rückfragen unmöglich sind. Seitens der Gemeindeverwaltung wurde die Projektideensammlung vorab geprüft und sortiert. In einer gemeinsamen Diskussion des Dorfgemeinschaftsforums verständigen sich die Teilnehmenden auf Starprojekte und priorisieren diese mit der entsprechenden Kurzfristigkeit. Im Ergebnis ist die dem Protokoll anhängende Projektabelle entstanden.

6 Ausblick Kleinstvorhaben

Frau Fahrenholz führt in die Möglichkeit der Umsetzung von Kleinstvorhaben ein und schildert die landesseitigen Vorgaben zur Einrichtung eines Entscheidungsgremiums für die Kleinstvorhaben. 30.000 EUR Förderung stehen der Dorfregion zur Verfügung. Der Mittelabruf durch Beantragung von Kleinstvorhaben ist stichtagunabhängig und kann während des gesamten Förderzeitraums erfolgen. Je Einzelvorhaben kann eine Förderung von bis zu 75% (65% + 10% LEADER-Bonus), maximal jedoch 2.500 EUR pro Einzelvorhaben, beantragt werden. Die Kommune muss jedes Kleinstvorhaben mit einem Eigenanteil von mind. 10% der Fördersumme, also max. 250 EUR pro Einzelvorhaben, bezuschussen.

Die Umsetzung der Kleinstvorhaben dienen dazu die Zeit zwischen Anerkennung des DEP's und Beantragung erster größerer Förderprojekte sinnvoll zu nutzen. Die Beantragung, Umsetzung und Abrechnung der Kleinstvorhaben müssen innerhalb eines Kalenderjahres erfolgen.

Zum Ablauf:

- Das Entscheidungsgremium terminiert die Frist zur Einreichung von formlosen Anträgen bei der Gemeinde.
- Der Antrag sollte mindestens ein Kostenangebot und eine Kurzbeschreibung des Vorhabens umfassen.
- Das Entscheidungsgremium bewertet die Anträge in ihrer Sitzung nach festgelegten Kriterien und fasst einen Beschluss für oder gegen die Unterstützung des Vorhabens.
- Die Gemeinde stellt im Anschluss einen Sammelantrag auf Förderung der Kleinstvorhaben beim ArL Leine-Weser. Erst nach Genehmigung des Sammelantrags darf mit der Umsetzung der einzelnen Kleinstvorhaben begonnen werden.
- Die Kleinstvorhaben werden durch Vorfinanzierung umgesetzt. Die Umsetzung wird mittels einzureichender Rechnungen und Bilder bei der Gemeinde nachgewiesen.
- Die Gemeinde reicht einen Sammelverwendungsnachweis beim ArL ein, erhält die Förderung und leitet diese ggf. an Dritte weiter.

593 250929 Protokoll_DRF II



4 **Protokoll**

Das Gremium wird nach Rücksprache mit der Gemeinde noch in diesem Jahr eingerichtet. Herr M. Warneke sowie Frau C. Timpe erklären ihr Interesse zum Mitwirken in dem Gremium.

Zur Information über die Vorgehensweise, zur Antragstellung und Umsetzung der Kleinstvorhaben wird entsprechendes Informationsmaterial bereitgestellt.

7 **Ausblick und Abschluss**

Die Planfassung im Entwurf wird bis Ende Oktober fertiggestellt und dann mit einer Frist von vier Wochen öffentlich ausgelegt. Die Träger öffentlicher Belange werden in diesem Zusammenhang beteiligt. Im Anschluss werden etwaig eingegangene Stellungnahmen abgewogen und eingearbeitet.

Die endgültige Planfassung wird im Rat vorgestellt und nach Beschlussfassung durch den Rat beim ArL eingereicht, mit der Bitte um Prüfung und Anerkennung.

Erst nach Anerkennung des DEP's findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung statt, die zugleich den Auftakt in die Umsetzungsphase bedeutet.

Anmerkungen zum Protokoll bitte innerhalb von 14 Tagen an die planungsgruppe puche gmbh, Bianka Fahrenholz, bianka.fahrenholz@pg-puche.de.



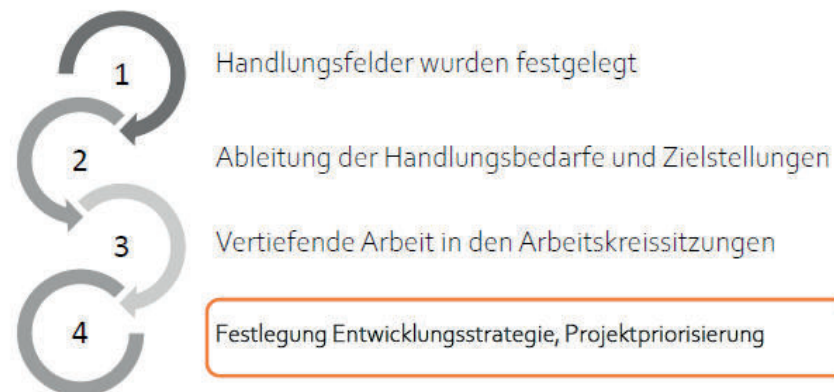
Northeim, den 21.10.2025
Bianka Fahrenholz



01

EINSTIEG

ZIELE UND INHALTE DORFREIONSFORUM II





01

LEITBILD

Dorfregion Diekholzen – Weil wir hier nicht nur wohnen, sondern miteinander leben wollen!

- Naturverbundenheit, nachhaltiges Handeln
- Offene und bunte Gemeinschaft
- Angebote für alle Generationen
- Aktivtourismus und Erholung

planungsbüro puche gmbh

01

LEITBILD

01

LEITBILDER DER HANDLUNGSFELDER

Arbeitsauftrag: Prüfen Sie die Leitbilder.

Sind Sie mit der Zielrichtung einverstanden?
Fehlen Ihnen wichtige Leitziele?

planungsbüro puche gmbh

HANDLUNGSFELDER



FOTO: GEMEINDE DIEKHÖLZEN

SOZIALES UND DORFGEMEINSCHAFT

- Soziale Infrastruktur
- Bildungs- und Betreuungsangebote
- Vereine und Vereinsleben / Ehrenamtliches Engagement / Gemeinschaftsgefühl
- Freizeitangebote
- Kommunikationswege in der Dorfregion
- Sozialstruktur (Demografie, Gesundheits- und Pflegedienst, Inklusion/Teilhabe)

Die Dorfregion ist aufgrund der hohen Lebensqualität, ihrer vielseitigen Freizeitangebote und ihrem stark ausgelebten Wir-Gefühl attraktiv für Neubürger*innen. Die Gemeinschaft ist lebendig und inklusiv. Die Infrastrukturen der sozialen Daseinsvorsorge sind zukunftssicher und zugänglich für alle.

planungsbüro puche gmbh




01

NATUR UND KLIMA

- Umweltbildung und Bewusstsein
- Biodiversität
- Naherholung / (Aktiv-) Tourismus
- Anpassung an den Klimawandel (Energetische Sanierung, Renaturierung, Hochwasserschutz, Hitzeschutz, etc.)

Die Bevölkerung gestaltet ihre Lebensweise im klaren Bewusstsein zum Schutz der Umwelt und des Klimas. Der Naturraum ist eine wertvolle und geschützte Ressource zur Erholung und zum Erleben. Die Dorfregion ist gewappnet für Extremwetterereignisse und kann krisensicher reagieren.

planungsgruppe puchte gmbh 

HANDLUNGSFELDER




FOTO: GEMEINDE DIEKHOLZEN

01

LÄNDLICHES WOHNEN / BAUKULTUR UND ORTSBILD

- Wohnraumentwicklung und nachbarschaftliches Zusammenleben
- Baukultur und Ortsbildpflege, Denkmalschutz
- Infrastruktur und Versorgung
- Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
- Freiräume, Grünflächen und öffentliche Plätze
- Verkehrsanbindung und Mobilität

Die Dorfregion setzt sich aktiv für den Erhalt ihrer Baukultur und Identität ein. Bei Neubauten wird großen Wert auf nachhaltige Baukultur gelegt. Selbständiges Leben in der Dorfregion ist aufgrund bestehender Infrastruktur verknüpft mit Digital- und Mobilitätslösungen möglich. Die Dorfregion ist ein attraktiver Wohnstandort für alle Generationen.

planungsgruppe puchte gmbh 

HANDLUNGSFELDER



FOTO: GEMEINDE DIEKHOLZEN

02

STARTPROJEKTE

- Projekte müssen nach zeitlicher Umsetzbarkeit (1-3) und räumlicher Wirkung (A-D) priorisiert werden
- Projekte mit kurzfristiger Umsetzbarkeit (1) werden als Startprojekte bezeichnet und sollen ungefähr in den ersten 3 Jahren nach Anerkennung des DEPs umsetzbar sein
- Die Projektliste und die einzelnen Prioritäten können im Verlauf der Dorfentwicklung angepasst werden
- Es müssen und können nicht zwangsläufig alle Projekte umgesetzt werden.
- Empfohlen eine Auswahl von 15-20 Startprojekten


planungsgruppe puchte gmbh 

PROJEKTE

02

PROJEKTE

- Insgesamt 107 gesammelte Projektideen
- Vorauswahl von 59 Projekten durch die Gemeinde nach Prüfung der Realisierbarkeit
- Im DEP Ergänzung der Projektliste um öffentliche Projekte Dritter (z.B. Vereinsprojekte). Projekte dieser Art müssen nicht priorisiert werden!

planungsgruppe puchte gmbh 



KINDERWORKSHOP 14.05.2025



KINDERWORKSHOP

26 Kinder im Alter zwischen 6-10 Jahren nahmen am Kinderworkshop teil und brachten ihre Ideen in den Prozess ein. Neben ihrer Meinung, was ihnen in ihrer Dorfregion besonders gut gefällt, wo sie sich gerne aufhalten und sicher fühlen, teilten sie auch ihre Veränderungswünsche mit. Sie benannten Plätze, die verändert werden sollten und Themen, die sie bewegen. Ausgehend hiervon, bildeten die Kinder kleine Arbeitsgruppen oder erarbeiteten in Einzelarbeit Projektideen. Dazu standen ihnen verschiedene Bastelmaterialien zur Verfügung.



Abb.: Entwicklung und Darstellung von Projektideen



Abb.: Gruppen- und Einzelarbeit zur Projektentwicklung

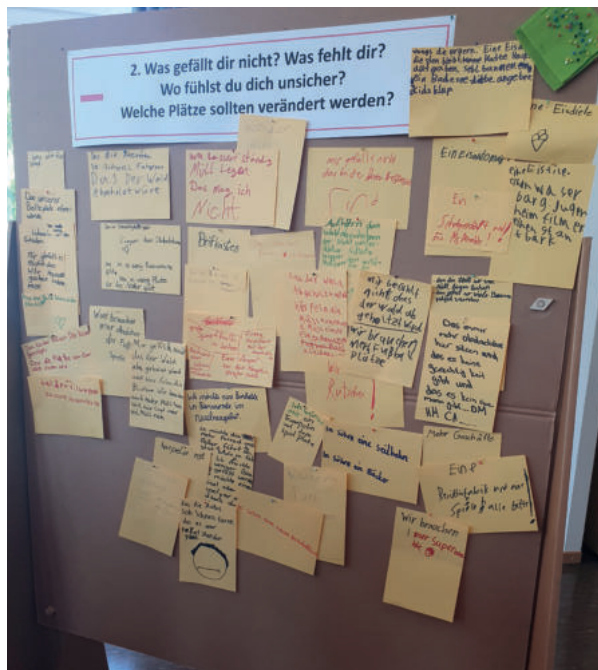


Abb.: Schwächen der Dorfregion aus Sicht der Kinder

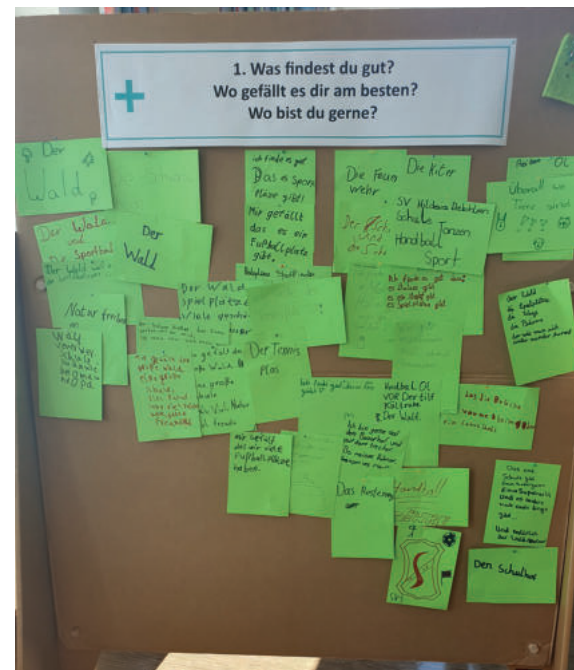


Abb.: Stärken der Dorfregion aus Sicht der Kinder

Was findest du gut? Wo bist du gerne?	
der große Wald / viel Natur	Pfadfinder
die schwarze Heide	Schule / KiTa
Feuerwehr	meinen Garten
bei Oma und Opa	SV Hildesia Diekholzen / Sportfreunde Söhre e.V.
Tennisplatz	Tanzen
Sporthalle	viele Geschäfte / Markt
viele / gute Freunde	
Spielplätze	
Handball (Söhre)	
Fußballplätze / Bolzplätze	
dass man sich untereinander kennt	

Tab.: Auswahl der Nennungen zu Stärken der Dorfregion

Was gefällt dir nicht? Was fehlt dir?			
eine Eisdiele / Eisautomat	rote Ampeln	Kids-Club	steigende Preise
Wasserpark / Stuntpark	Müllreduzierung	Trampolin auf dem Spielplatz	zu wenig Lehrer:innen an der Schule
Pflege der Bolzplätze	Skaterpark in Barienrode	mehr Geschäfte (DM; H&M, C&A, Schuhe, Mc Donald)	fehlende Gerechtigkeit (es gibt zu viele Obdachlose)
die offenen Sportplätze	Große Sporthalle in Söhre	Recyclingfabrik	fiese Jungs
Hundehaufen	Zebrastrifen / eine Ampel an der Hauptstraße Diekholzen (sichere Straßenüberquerung)	neuer Basketballkorb in Söhre	Hausaufgaben
zu schnell fahrende Autos	Radweg von Söhre nach Hildesheim	Bäcker in Söhre	Diebe
Abholzen des Waldes	Bushaltestelle im Neubaugebiet Barienrode	Seilbahn in Söhre	Angeber
zu wenig Platz für die Natur	zu wenig Tanzvereine	mehr Rutschen / mehr Fußballplätze	
zu wenig Fahrradständer	mehr Fußballspielende Mädchen	mehr Supermärkte	
zu wenig Geschwindigkeitsmessungen	Brennesseln an der Beuster		
zu wenig Mülleimer im öffentlichen Raum / es liegt zu viel Müll herum			

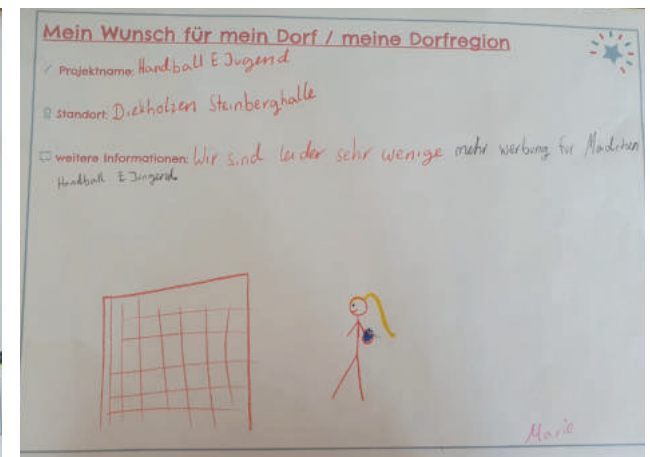
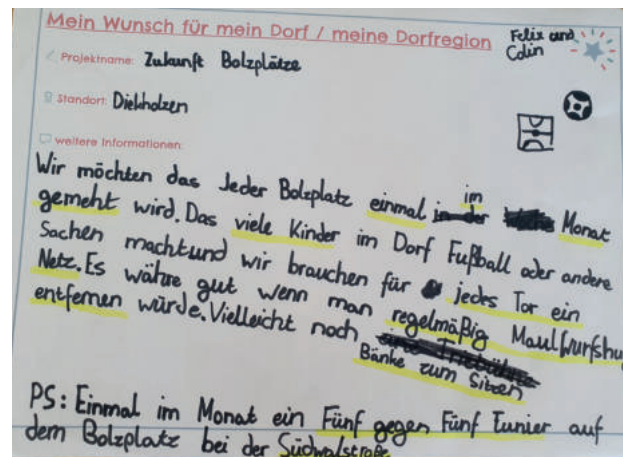
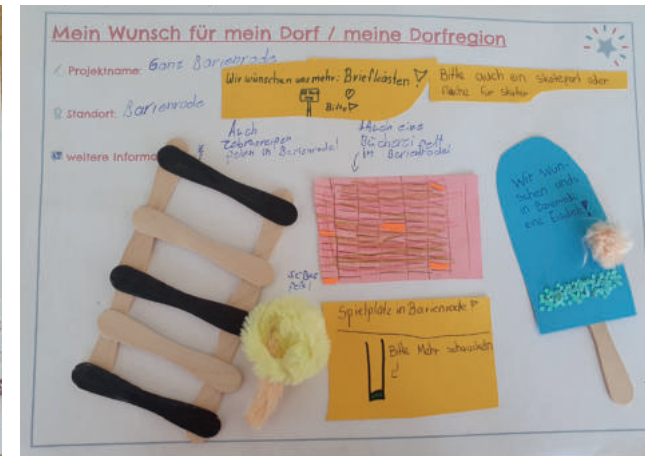
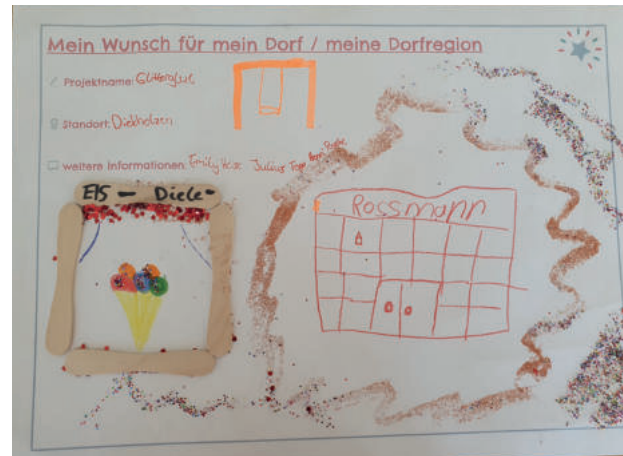
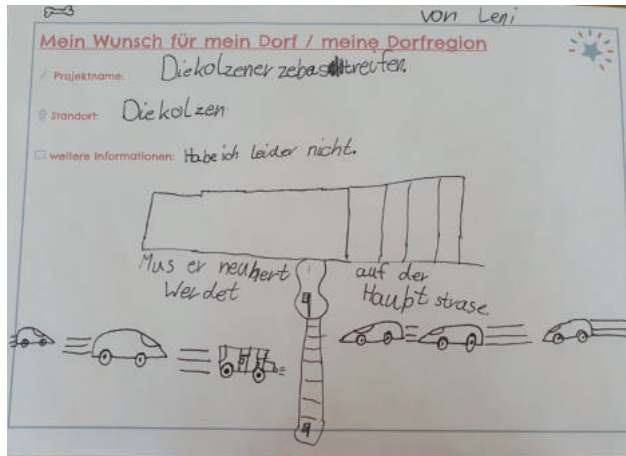
Tab.: Auswahl der Nennungen zu Schwächen der Dorfregion

Die Ergebnisse des Workshops werden hier abgebildet. Der Wald und die Natur wurden besonders häufig von den Kindern als Wohlfühlort benannt. Bedeutsam sind für die Kinder auch die Sportplätze, Bolzplätze und Sporthallen sowie Spielplätze.

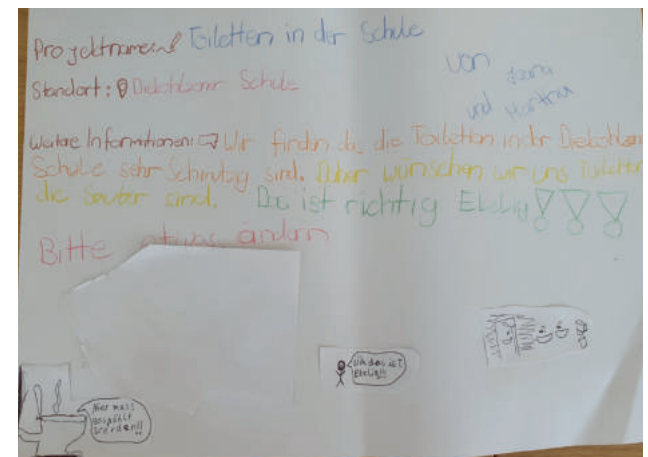
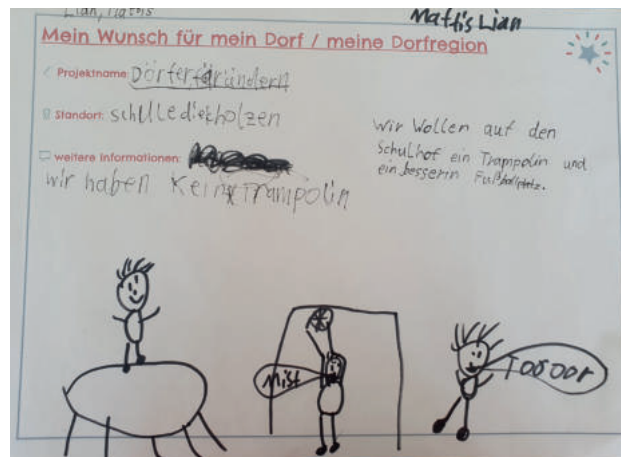
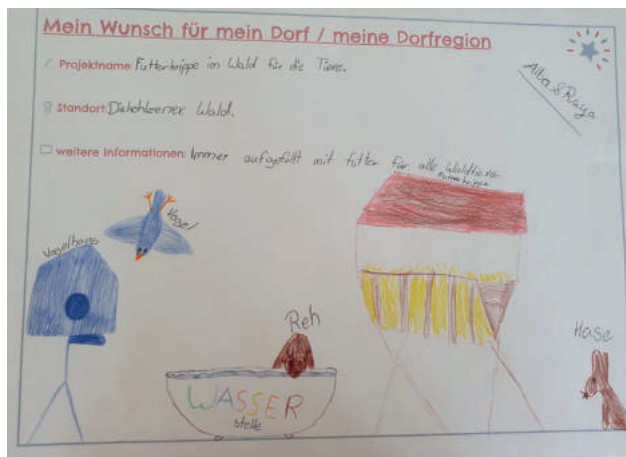
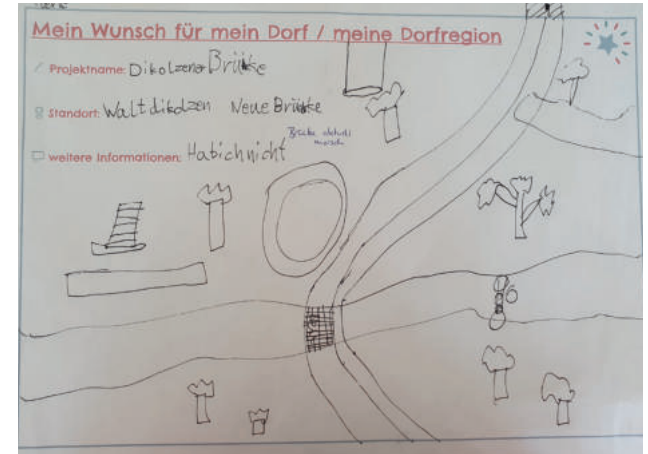
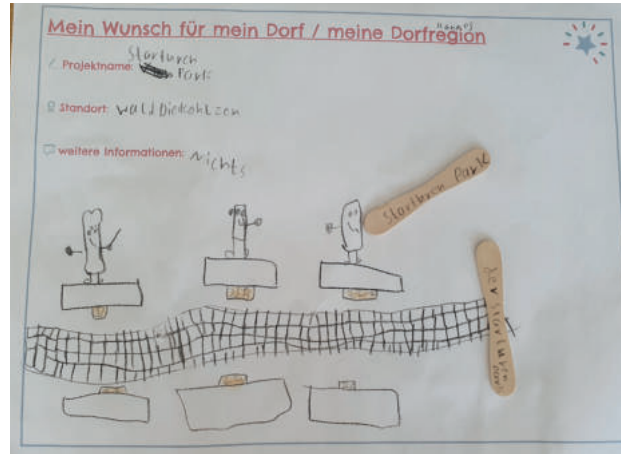
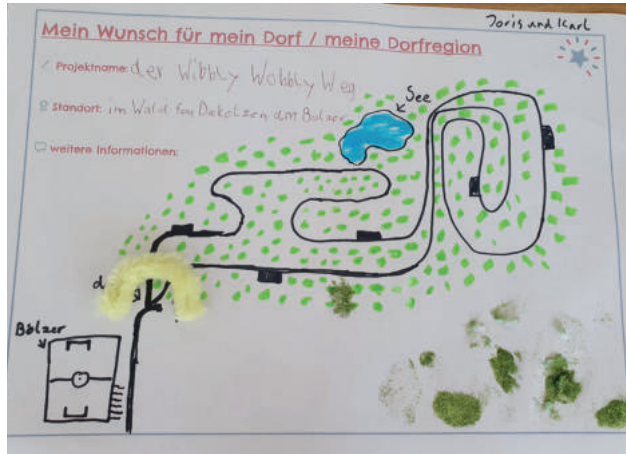
Die Nennungen unter der Fragestellung „Was gefällt dir nicht? Was fehlt dir?“ zeigt ebenfalls wie wichtig den Kinder der Naturschutz und der Waldbestand ist. Das Abholzen des Waldes und der herumliegende Müll im öffentlichen Raum sind die beiden meist genannten Antworten. Es zeigt sich auch, dass den Kindern ihre eigene Sicherheit im öffentlichen Verkehrsraum wichtig ist und sie diese erhöhen wollen. Sie wünschen sich sichere

Straßenquerungen als auch den Umstieg von Autos auf Fahrräder. Letzteres insbesondere auch zum Schutz des Klimas und der Natur. Fehlende Sport- und Freizeitinfrastruktur in den Orten als auch nicht ausreichend gepflegte Plätze werden von den Kindern ebenfalls kritisiert.

Projektideen



Projektideen



JUGENDWORKSHOP 28.05.2025



Gestalte die Zukunft deines Dorfes aktiv mit!

Jugendworkshop

für Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren

 Mi. 28. Mai 2025

 Online über Teams

 18:00 bis 20:00 Uhr

Informationen zum Workshop:

Der Workshop findet über Microsoft Teams statt.

Während des Workshops verwenden wir das Tool Miro. Damit du dich im Vorfeld in Miro ausprobieren kannst, haben wir einen Testraum angelegt. Hier zeigen wir dir die wichtigsten Anwendungen und du kannst das Tool kennenlernen.

Wir freuen uns auf Dich!

Anmeldung unter: info@pg-puche.de

Anmeldung:
Wir senden dir den Zugangslink zum Workshop und laden uns für den anschließenden per Mail direkt zu.

Für Rückfragen:
Den Jugendrat findest du auch hier: www.diekholzen.de

Initiatoren: Dorfregion Diekholzen, Planungsgruppe Puche Northem



ONLINEWORKSHOP

Über einen Onlineworkshop hatten Ende Mai alle Jugendlichen der Dorfregion zwischen 13-18 Jahren die Möglichkeit, ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft der Dorfregion einzubringen.

Eingangs wurden die Jugendlichen gefragt, welche Themen sie besonders bewegen. Hierzu konnten die Jugendlichen Stärken und Schwächen zu verschiedenen Themen benennen. Hervorgehoben werden die Sportgemeinschaften und die ortsübergreifende Nutzung der Sportangebote. Aber auch für die Jugendlichen ist der Wald ein Wohlfühlort. Bemängelt wird der ruhende Verkehr in den Seitenstraßen, die Verbindung zwischen den Orten und die unzureichende Pflege des Sportplatzes in Söhre. Die fehlenden Angebote für Kinder und Jugendliche, wie auch Veranstaltungen für diese Zielgruppe werden mehrfach genannt. Es besteht der Wunsch nach mehr Mitmachaktionen und die Erweiterung des Sport- und Freizeitangebotes.

Auf Grund der themenorientierten Nennungen werden zwei der Themen weitergehend mit den Jugendlichen diskutiert. Anhand von Leitfragen tauschen sich die Jugendlichen zu den Themen Freizeit und Kultur sowie Umwelt und Nachhaltigkeit aus. Nebenstehend finden sich die Wortmeldungen hierzu.

Im Anschluss widmeten sich die Jugendlichen ihren Projektideen. Nach einer kurzen Phase des Brainstormings wurde sich der Idee „Tag der sauberen Landschaft“ intensiver angenommen. Die Jugendlichen trugen ihre Ideen zusammen, wie es gelingen kann, den Müll in der Natur zu beseitigen und welche Aufgaben hierzu erfüllt werden müssen. Außerdem nennen die Jugendlichen weitere Ideen, wie der Naturschutz in der Dorfregion ausgebaut werden kann

Raum für Diskussion

Leitfragen:

- Was ist gut?
- Was ist schlecht?
- Was sollte verbessert werden?
- Was sind mögliche Probleme?
- Wie unterschiedlich sind die Dörfer in der Dorfregion zu dem Thema aufgestellt?
- Welche Schwerpunkte seht ihr?
- Welche Aspekte gehören für euch zu dem Thema?
- Wie kannst du dich einbringen?

Freizeit und Kultur

Angebote in den Sommerferien (Ferienprogramm vorhanden)

Angebote auch außerhalb von Ferien sind wünschenswert bzw. Informationen fehlen

Treffpunkt für Jugendliche schaffen

Handwerkssachen, kreative Stände sind in Diekholzen gut und Vorteil gegenüber der "großen Stadt"

Jugendliche auf den weiterführenden Schulen fehlt z.B. das Ferienangebot

Treffpunkt vor allem zuhause

Basketballkorb fehlt in Söhre

Orientierungslauf (Angebot)

Wald (Landschaftsschutzgebiet) verhindert Nutzungen

Crossfit, Laufwege im Wald mit Beschilderungen

Umwelt und Nachhaltigkeit

Umwelt-AG in der Schule gibt es bereits in Söhre

Nachhaltige Landwirtschaft

Trauerberg (Söhre) wird mit Solar überbaut. Osterfeuerplatz fällt dadurch weg

Wald wird teilweise abgeholzt. Brombeerfläche geeignet für neue Bäume

ggf. Windräder in der Dorfregion (geplant)

Dächer der öffentliche Gebäude für Solar nutzen

Grundschule Diekholzen hat einen Schulgarten, in welchem z.B. auch Kartoffeln angebaut werden.

Wünsche und Projektideen

Wunsch für mein Dorf / meine Dorfregion & Projektideen

Ergänze die Mindemap mit Wünschen und Projektideen.

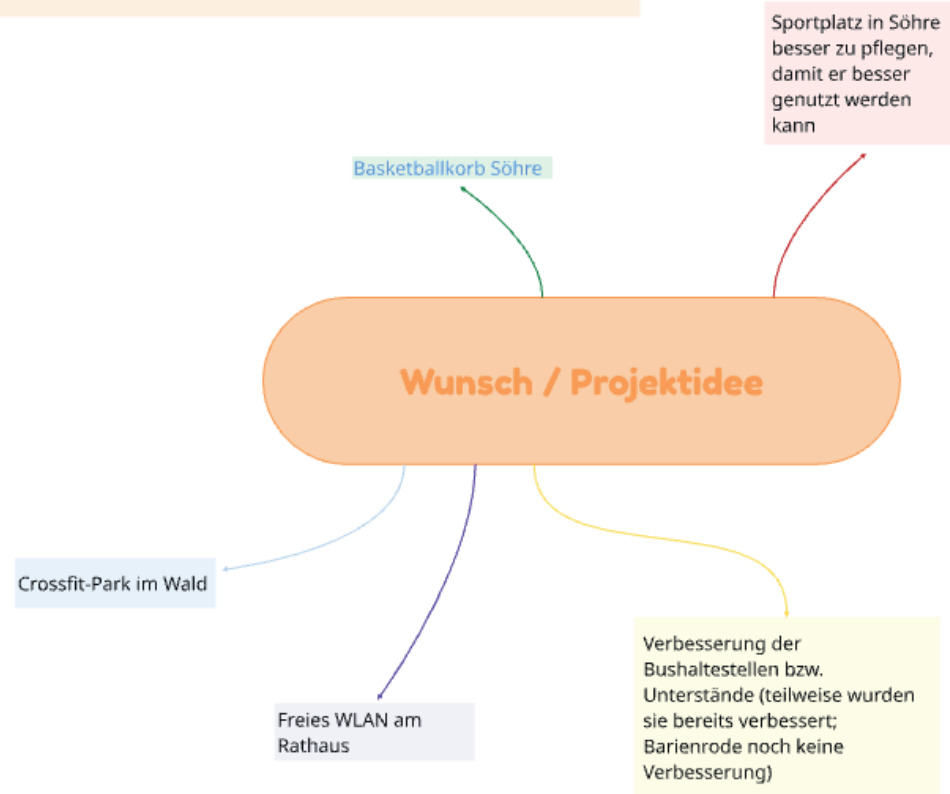
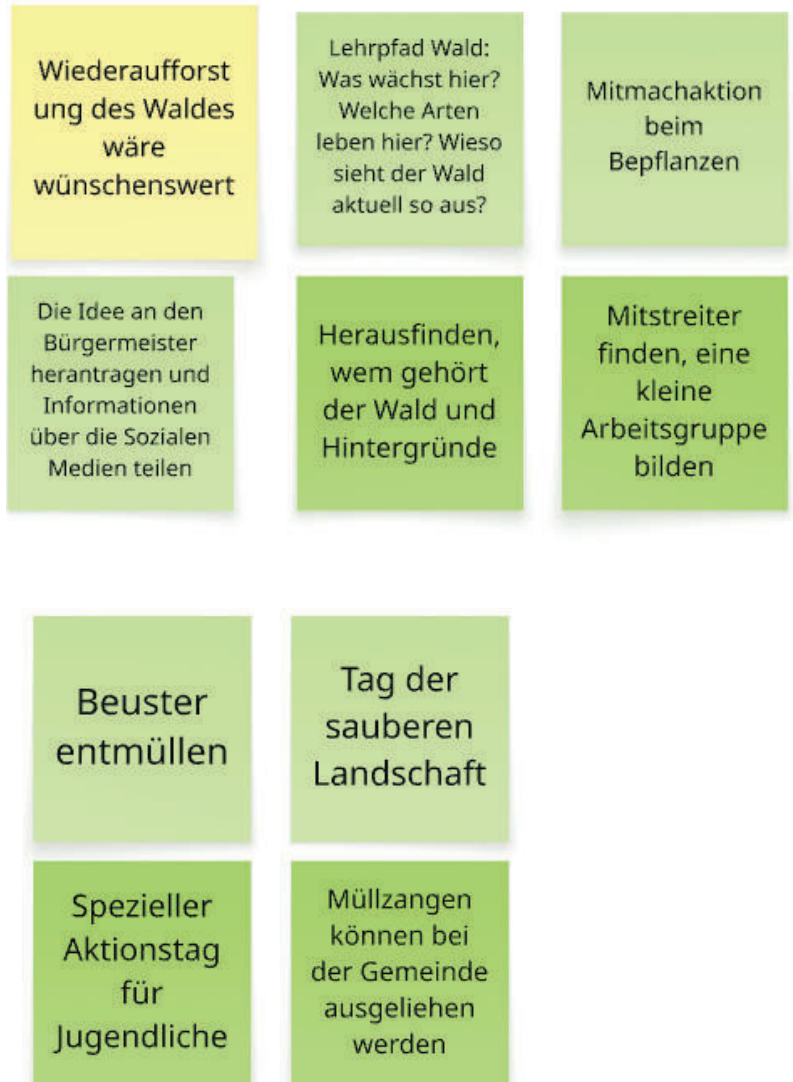


Abb.: Wünsche / Ideen für die Dorfregion insb. für eine saubere und artenreiche Landschaft



PROJEKTIDEEN

Über den gesamten Prozess wurden von den Bürgern und Bürgerinnen sowie Kindern und Jugendlichen Projektideen benannt und verortet. Die nachfolgende Listung stellt alle Ideen ungeachtet ihrer Realisierbarkeit dar. Ausschließlich die im DEP gelisteten und priorisierten Projekte sind für die Beantragung von Fördermitteln berechtigt. Die Auswahl wurde vom Dorfregionsforum in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung getroffen.



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichn	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
1	Dorfregion		Ansitze für Greifvögel	ggf. Kooperationsprojekt mit dem NABU
2	Söhre	Oberhalb des Mühlenbergs	Insektenhotel	Aufstellung eines Insektenhotels oberhalb des Mühlenbergs.
3	Dorfregion		Saubere Landschaft	Aufstellen von weiteren Mülleimern und Kotbeutelspendern an strategischen Orten innerhalb der Gemeinde.
4	Egenstedt	Triftstraße 15	Kommunikation: W-Lan-Anschluss Mehrzweckraum	Bessere Integration der Dorfjugend in den Mehrzweckraum. Dafür wird ein W-Lan-Anschluss benötigt. Bessere Kommunikation im Dorf durch "Dorffunk", siehe z.B. Lechstedt oder Gemeinde Holle.
5	Barienrode	Sitzecke Ahornweg/Wilhelm-Busch-Str.	Neugestaltung Sitzgruppe Barienrode Ahornweg/Wilhelm-Busch-Str.	Die Sitzgelegenheiten am südlichen Rand des Schulgeländes / Ecke Titusgemeinde sind durch Graffiti bzw. natürlichen Verschleiß (bewittertes Holz im Außenbereich) unansehnlich geworden. Bei der Holzbank haben sich durch Holzabsplitterungen z.T. scharfe Kanten gebildet (Verletzungsgefahr). Ein Ersatz der abgängigen Holzbank durch eine witterungsbeständige und pflegeleichte Stahlsitzbank (wie bereits vorhanden) ist sehr wünschenswert. Ebenso eine Neulackierung der bereits vorhandenen Stahlsitzbank und ein Neuanstrich des Papierkorbs.
6	Diekholzen	In den Sundern	Anlegen Wohnmobilstellplatz mit Ladestation	Anlegen eines Wohnmobilstellplatzes im Bereich "In den Sundern". Wegeverbindung in den Ort ist herzustellen, Wegrand einpflanzen
7	Dorfregion		Schaffung touristischer Übernachtungsmöglichkeiten	Idee muss konkretisiert werden, z.B. in Form von Baumhäusern, Tiny-Häusern etc. (Trägerschaft des Vorhabens)
8	Diekholzen	ehem. Kali-Werk Hildesia	Weg der Erinnerung zum Muna-Unglück im 2. Weltkrieg	Maßnahme zur Erlebbarkeit des Industrieerbes des ehem. Kali-Werkes
9	Diekholzen	ehem. Kali-Werk Hildesia	125 Jahre Bergbau in Diekholzen	Einrichten einer Erinnerungsstätte auf dem ehemaligen Schachtgelände
10	Dorfregion		Entwicklung weiterer Rad- und Wanderwege als Erlebnis- / Entdeckertouren	Weiterentwicklung des bestehenden Angebotes
11	Dorfregion		Naturerlebniswege und historische Rundwege	Erweiterung des bestehenden Angebotes
12	Dorfregion		Anlegen von Blühwiesen	Kooperationsprojekt mit dem NABU, Flächenauswahl konkretisieren Ggf. auch Bau von Nistkästen. Eine Potenzialfläche auch im Bereich des Sportplatzes, um möglichst auch die jungen Vereinsmitglieder einzubeziehen und für Naturschutz zu sensibilisieren
13	Dorfregion		Entwicklung Gesundheitsangebote in der Natur mit dem Bezug Wald und Landschaft	Konkretisierung erforderlich

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
14	Söhre	Spielplatz Tosmarblick	Begrünung und Baumpflanzungen Spielplatz Tosmarblick (Söhre)	Aktuell besteht keine Verschattungsmöglichkeit auf dem Spielplatz, mit der Eingrünung wird die Aufenthaltsqualität erhöht und ein Beitrag zur Begrünung der Ortschaft geleistet.
15	?	Freifläche hinter der Grundschule	Biodiversität hinter der Grundschule verbessern	Begrünung und Gestaltung der Fläche im Altdorf, rückwärtig der Grundschule
16	Dorfregion		Einrichtung von Rastplätzen entlang Rad- und Wanderrouten	Am Radwege über den Bahndamm / am "Bhf." Diekholzen / auf dem Schachtgelände "Hildesisa" mit Stellwand zur Geschichte
17	Dorfregion		Servicestationen für Fahrräder	Serviceleistung für Radfahrende schaffen durch die Errichtung von Servicestationen. Diese sollen unter anderem Luftpumpe, Werkzeug, ggf. Ladeinfrastruktur vorhalten und eine Bank zum Verweilen bieten. Stationen sollen an beleuchteten, gut einsehbaren und erreichbaren Orten entlang der Fahrradrouten in der Region liegen.
18	Dorfregion		Freilaufwiese für Hunde	Schaffen eines eingezäunten Bereichs zum Freilauf von Hunden, z.B. auch während der Brut- und Setzzeit
19	Diekholzen	Beustereck	Renaturierung Beusteraue	Im Bereich der Diekholzener Tennisplätze soll die dort verlaufende Beuster renaturiert und als Park angelegt werden
20	Diekholzen	In den Sundern	Brücken-Neubau am Sportplatzparkplatz	Neubau der Holzbrücke (Wanderweg) "In den Sundern" (LEADER-Förderung)
21	Dorfregion		Rückbau "Schottergärten"	Unterstützung durch die Gemeinde bei Rückbau von Schottergärten, z.B. Ausrufen eines Wettbewerbs, Pro-aktive Ansprache, etc.
22	Dorfregion		Historische Baustrukturen sichtbar machen	Durch die Entwicklung von Flyern die historischen Baustrukturen darstellen und entlang von Rundwegen zeigen und beschreiben. Überführung der Informationen in eine bestehende App.
23	Barienrode	Verbindung Barienrode-Söhre	Fahrradweg Barienrode - Hagebaumarkt	Der Fahrradweg reicht leider nur von Söhre nach Barienrode. Eine Weiterfahrt von Barienrode zur Ampel am Hagebaumarkt ist leider nicht so sicher (zumal man trotz Überholverbot riskant überholt wird). Eine Verlängerung des Weges wäre wünschenswert.

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
24	Diekholzen	Comblouxstraße 1, 31199 Diekholzen	Parkplatz zu Grünfläche	Umwandeln des öffentlichen Parkplatzes, welcher an die Comblouxstraße 1 grenzt, in eine Grünfläche, ggf. mit Bezug zur Partnergemeinde Combloux durch z.B. Infotafel. Im Zuge der Umbaumaßnahmen könnten auch zwei E-Ladestation am neu zu gestaltenden Straßenrand angelegt werden. Der Parkplatz ist kaum frequentiert und stellt eine große versiegelte Fläche dar. Das Anlegen einer Grünfläche im Sinne einer nachhaltigen Stadtentwicklung würde das Entwässerungssystem entlasten, die Attraktivität des Straßenzuges signifikant erhöhen und die Biodiversität fördern. E-Ladesäulen steigern ebenfalls die Attraktivität und unterstützen
25	Diekholzen	Vereinsgelände SV Hildesia	Erhöhung der Biodiversität im Bereich des Sportplatzes Diekholzen	Der Sportplatz Diekholzen ist aufgrund sportlichen Nutzung als Rasenplatz gestaltet. Die Flächen rund um den Sportplatz können aber zur Unterstützung der Artenvielfalt gestaltet werden. Hierzu sollen bspw. in Kooperation mit dem NABU entsprechende Maßnahme entwickelt werden, wie das Gelände freiräumlich aufgewertet werden kann und gleichzeitig ein Beitrag zur Erhöhung der Biodiversität geleistet werden kann.
26	Diekholzen	Langes Feld, Diekholzen	Grünflächen zu Blühwiesen	Zwei mögliche Standorte: Grünfläche im Langen Feld von Nr. 2-7 mit Büschen oder Blühwiesen begrünen Teilfläche des A. Platzes hinter dem Tor Richtung Hammersteinshütte (Sportplan SV Hildesia Diekholzen) Grundstücke gehören der Gemeinde. Aufwand: Bodenprobe entnehmen, um die richtigen bzw. pflegeleichtesten Pflanzen anzubringen.
27	Söhre	Alter Bahndamm, Söhre nach Diekholzen	Radweg zur Geschichte	Auf altem Bahndamm von Söhre bis Ende Werkgelände Infotafeln zu historischen Punkten: Bahnhof Söhre, Bahnhof Diekholzen, Bahnbrücke, Hildesiagelände, Werkgelände (Muna), evtl. auch bis Mathildenhall. Viele Zwischenpunkte möglich. Pausenplatz mit Tafel zur Ortsgeschichte am ehem. Diekholzener Bahnhof. Weiterer Pausenplatz mit Tafel zur Geschichte Schacht/Muna auf Hildesiagelände. Fotos sind vorhanden, Informationstexte müssen entwickelt werden. Die Informationen liegen vor. Evtl. muss Grundstücksfläche für die Errichtung von Pausenplätzen erworben
28	Barienrode	Mühlenberg Barienrode	Streuobstwiese / Blühwiese auf dem Mühlenberg Barienrode	Lebensraum Mühlenberg - Streuobstwiese für Mensch und Naturökologische Aufwertung des Grundstücks hinter dem Friedhof. Neben dem Erhalt alter Obstsorten soll ein artenreicher Lebensraum für Insekten, Vögel und Kleinsauger werden. Gleichzeitig wird ein Ort der Ruhe und Umweltbildung geschaffen. Pflanzung von 15-20 hochstämmigen Obstbäumen (Apfel, Birne, Kirsche, Zwetschge), bevorzugt alte und regionale Sorten. Anlage einer artenreichen Blühwiese unter den Bäumen zur Förderung von Wildbienen, Schmetterlingen und anderen Bestäubern. Aufstellung von Insektenhotels Weitere Ideen: Naturinstallation von Kunstwerken aus Naturmaterialien (i.V. zum Naturschutzgebiet Schwarze Heide), Ruhewieseldee von Maria Kirchner (Ortsvorsteherin Barienrode)



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
29	Dorfregion	Wanderwege in der Dorfregion	Naturerlebnis für Kinder	Um Familienfreundlichkeit zu steigern, Neugierde zu wecken: Naturerlebnisse für Kinder integrieren (z.B. Klanghölzer, Thaumatrope - bewegte Bilder, Sprechrohr, Balancierpfad, Murrenbahnen, etc.) an den Stationen der Wanderwegeldee von Christa Fischer, Marcel Nave, Martin Küster, Claudia und Hermann Timpe
30	Dorfregion		Fitnessgeräte für alle Generationen	Attraktivität der Wanderwege steigern durch Fitnessgeräte für alle Generationen und Ruhebänke. Stationen sollen direkt an den Wanderwegen gelegen sein. Idee von Christa Fischer, Marcel Nave, Martin Küster, Claudia und Hermann Timpe
31	Dorfregion	öffentliche Begegnungsstätten in der Dorfregion	Zigarettenkippen in der Umwelt	Anbringung von pflanzlichen Zigarettenbehältern / Wandaschern an öffentlichen Begegnungsstätten, z.B. Turnhallen, Dorfgemeinschaftshäuser etc. Idee von Christa Fischer, Marcel Nave, Martin Küster, Claudia und Hermann Timpe
32	Barienrode	Spielplatz Klagesberg	Verschattung auf den Spielplatz	Verschattung durch Bäume oder Sonnensegel
33	Barienrode	Spielplatz Eichstraße	Verschattung auf den Spielplatz	Verschattung auf dem Spielplatz durch Bäume oder Sonnensegel
34	Egenstedt	Radweg Egenstedt - Hildesheim	Ausbau des Radwegs von Egenstedt Richtung HI-Marienburg.	Fortführung bzw. Ausbau des unbefestigten Fußweges von Egenstedt entlang der Innerste Richtung HI-Marienburg zur dortigen Domäne und Fachhochschulgelände. Der Radweg endet z.Zt. am Bahnübergang in Egenstedt, und wird dann durch den Ort hindurch an die Bundesstr. 243 geführt.
35	Barienrode	Eichstraße	Neugestaltung Eichstraße	Anlage von Bauminseln und Schaffung von Versickerungsmöglichkeiten für Oberflächenwasser (die Straße weist von West nach Ost ein deutliches Gefälle auf). Teilweise Entsiegelung und Neugestaltung der asphaltierten Flächen, Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Straßenraum und Verbesserung des Mikroklimas. Neuordnung des ruhenden Verkehrs.
36	Diekholzen, Barienrode	Verbindung Krähenweg Diekholzen - Klosterweg Barienrode	Fahrradfreundlicher Ausbau Direktverbindung Diekholzen-Barienrode	Die kürzeste fahrradläufige Verbindung zwischen Barienrode (Verlängerung Klosterweg) und Diekholzen (Verlängerung Krähenweg) verläuft direkt über den Mühlenberg. Der vorhandene Weg ist z.T. asphaltiert und in diesen Bereichen sehr gut mit dem Fahrrad befahrbar. In Teilbereichen ist er jedoch mit grobkörnigem, spitzkantigem Schotter befestigt, was eine Nutzung mit dem Fahrrad erschwert und sogar gefährlich macht, besonders in Gefällestrecken. Eine fahrradfreundlichere Wegebefestigung, die gleichzeitig eine möglichst geringe Oberflächenversiegelung bewirkt, ist hier sehr wünschenswert. Möglicherweise ist eine Realisierung z.B. mit feinem, gut verdichtetem Splitt denkbar.

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
37	Dorfregion	z.B. zwischen Söhre - Barienrode	"Doggy Bag"Eimer	Ich bin Hundebesitzerin und habe bisher in einer Grossstadt gelebt. Hier werden die Hinterlassenschaften der geliebten Fellnasen in einem doggy bag aufgenommen und in einem öffentlichen Abfallbehälter entsorgt. In einer ländlichen Umgebung ist dies bisher so nicht bzw. kaum vorgesehen (z.B. gibt es einen doggy bag Abfallbehälter am Trauerberg, Söhre). Aber es gibt "Hundeautobahnen", die nah an einem Naturschutzgebiet entlang laufen. Gerade hier wäre es sicher angebracht, auf eine Verhaltensänderung der Hundebesitzer/innen hinzuweisen. Ich möchte vorschlagen, dass doggy bags sowie Abfallbehälter an solchen hoch frequentierten Hundespazierwegen im Umkreis von 500 Mtr. ausserhalb eines Dorfes in angemessenem Abstand aufgestellt und unterhalten
38	Diekholzen		Umgestaltung der Ortsmitte "rund um die Beuster"	In der historischen Ortskernlage von Diekholzen soll eine Dorfmitte angelegt und gestaltet werden.
39	Söhre	Schulplatz 3 (Söhre)	Nachnutzung / Konzept für Leerstand an der Grundschule Söhre	Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude (Kothehaus) hat aktuell keine Nutzungsperspektive. Ein Abriss kommt aufgrund des Denkmalschutzes nicht in Frage. Eine Nutzung zu Wohnzwecken erscheint aufgrund der Lage "auf" dem Schulgelände und der niedrigen Raumhöhen ebenfalls schwierig. Möglicherweise ist die Umnutzung zu einem Informationszentrum eine Alternative.
40	Dorfregion	z.B.Söhre	Alte Brunnen wieder öffnen	Idee ist zu konkretisieren (u.a. welche Standorte, welche örtlichen Voraussetzungen)
41	Barienrode	Ortsmitte, rund um die Sporthalle (Nikolausstraße 5) und Umfeld entlang der Beuster	Umgestaltung der Ortsmitte Barienrode	Der Dorfplatz soll so umgestaltet werden, dass dieser für Veranstaltungen besser genutzt werden kann, auch Flächenentsiegelung. Er soll attraktiv für Zusammentreffen der Gemeindemitglieder gestaltet werden. Weitere Maßnahmen umfassen die Anschaffung neuer oder die Aufbereitung vorhandener Bänke, die optionale Sperrung der Zufahrt über die Nikolausstraße, die Verbesserung der Beleuchtung, das Aufstellen einer Tischtennisplatte, weitere Begrünung und gegebenenfalls die Errichtung einer Überdachung. Zudem soll die Parkplatzsituation in der Nikolausstraße im Zuge einer Parkplatzbeschilderung neu diskutiert werden. Abschließend wird die Frage einer möglichen Verlagerung des Maibaums geprüft. Eröffnung eines Dorfladens besteht als Idee. Trägerschaft muss geklärt
42	Söhre		Rundweg "historische Gebäude und Plätze" in Söhre	Entwicklung eines Rundweges, Integration in vorhandenes Angebot (Flyer, App)
43	Dorfregion		Anlegen einer Park- und Freizeitfläche in der Ortsmitte	Jeweils in allen vier Ortschaften, als Beitrag zur Begrünung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Ortsmitte, Schaffung wahrnehmbarer Ortsmittelpunkte und Begegnungsräumen
44	Diekholzen		Tiny-House Siedlung "Eitzumer Teiche"	Sanierung der Abwasserhauptleitungen im Bereich des Tennisplatzes Diekholzen und Schaffung eines alternativen Wohnprojektes, ggf. auch mit touristischer Ausrichtung oder als Selbstversorgerstrukturen

Dorfentwicklungsplan „Dorfregion Diekholzen“

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
45	Diekholzen	Bahnberg	Fußläufige Anbindung des Bahnberges	Fußläufige Anbindung der Lungenklinik an die Ortsmitte
46	Diekholzen	Kirche Diekholzen	Barrierefreie Zuwegung Kirche Diekholzen	Herstellung einer barrierefreien Zuwegung zur Kirche (Ev. oder kath.?)
47	Barienrode		Optische Aufwertung von Verteilerkästen durch Street Art	Die Verteilerkästen im Ortskern von Barienrode sind in dem Standard Grau gehalten. Dies ist kein schöner Hingucker auf dem Dorf. Diese sollen zB durch das Besprayen von Street Art Künstlern optisch aufgewertet werden. Es wird schon nach passenden Künstlern gesucht, die dieses durchführen können. Es muss auch geklärt werden in welchem Rahmen man die Kästen auswählt, da es sich um eine Vielzahl von diesen auch in verschiedenen Größen handelt. Eine Preisanfrage ist derzeit noch in der Planung, es müssen des Weiteren auch die Betreiber angesprochen werden. Hierbei muss dann die Avacon, die Telekom als auch die Deutsche Glasfaser mit in dieses Projekt eingeplant werden.
48	Diekholzen	Comblouxstraße 2 und 4	Gehweg zwischen Comblouxstraße 2 und 4 (bis zu Schwarze Riehe)	Anlegen eines Gehweges im oben genannten Bereich, da Kinder häufig auf der Straße zum Spielplatz laufen. Aufgrund der oft hohen Geschwindigkeit mit der an der Stelle gefahren wird, könnte ggf. auch über verkehrsberuhigende Maßnahmen nachgedacht werden.
49	Söhre	Mühlenberg zur Hauptstraße	Fußgängerüberweg für Kinder aus dem Mühlenbergring zur Hauptstraße (Schulweg/Kitaweg)	In Form von Zebrastreifen oder Fußgängerampel + zusätzliches Tempo Limit auf max. 30 km/h. Es wird zu sehr gerast auf der Straße - wie sollen Kinder gerade in der Kurve Pappsatt die Autos einschätzen können, ohne eine Sicht um die Kurve zu haben. Wir benötigen unbedingt einen Fußgängerüberweg. Ganz unbedingt.
50	Egenstedt	Ehrenmal Ortsmitte	Aufarbeitung/Reinigung Ehrenmal in der Ortsmitte in Egenstedt	Das Ehrenmal soll eine Sanierung/Reinigung erfahren, dazu eine Netzbepflanzung im angrenzenden Bereich.
51	Söhre	Wassermühle Söhre	Wasser-Welten	Lehrpfad und Einrichten eines Begegnungsortes in der Wassermühle Söhre
52	Söhre	Gebäude Schützenverein Söhre	Sanierung und Neugestaltung Dorfgemeinschaftsraum Söhre	Nach Auflösung des Schützenvereins sollen die Räumlichkeiten als Mehrzweckraum für Vereine gestaltet werden.
53	Barienrode		Neubau FFW-Haus und Dorfgemeinschaftsraum Barienrode	zu konkretisieren
54	Diekholzen		Jugendraum Diekholzen	Aktuell verfügt die Dorfregion über keinen Treffpunkt für Jugendliche, ein neuer Raum soll eingerichtet werden. Projektidee ist zu konkretisieren. Es sind die Standortfrage, die Ausgestaltung des Angebotes sowie der Betreuung zu klären.
55	Dorfregion		Mobile Veranstaltungsbühne	Anschaffung einer mobilen Veranstaltungsbühne für die Dorfregion
56	Diekholzen	Gelände Lungenklinik	Sozialcampus (Neukonzeptionierung Leerstand Lungenklinik)	Ein sozialer Träger beabsichtigt die Entwicklung der leerstehenden Gebäude der Lungenklinik sowie des Umfeldes hin zu verschiedenen Wohnprojekten. Es sollen altengerechte Wohnformen etabliert werden. FNP stellt bereits Wohnbaufläche dar, es besteht noch kein B-Plan. Wegeverbindung in den Ortskern durch Treppenbau und/oder barrierefreier Fußweg muss geschaffen werden. Probleme bestehen aufgrund von Artenschutz.
57	Barienrode		Boulebahn Barienrode	Erweiterung des Freizeitangebotes für alle Generationen



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
58	Diekholzen		Altengerechtes Wohnen	Konzepte recherchieren, z.B. Ansatz des Ko-Dorfes, Tiny-Wohnen, Baugruppen, etc. Projektidee zu konkretisieren: Bedarfsermittlung, Identifizierung einer geeigneten Immobilie bzw. Fläche, grobe Planung der Maßnahme, Aufstellen eines Finanzierungs- und Betriebskonzeptes, Suchen von Investor:innen und Betreiber:innen, Einholen der Angebote, Erarbeitung eines Gestaltungsentwurfs
59	Diekholzen		Schaffung eines Veranstaltungsraums / Dorfgemeinschaftsraums für Diekholzen	Diekholzen verfügt aktuell über keine von den Vereinen oder der Öffentlichkeit buchbare Veranstaltungsstätte
60	Dorfregion		Initiativen zur Nachbarschaftshilfe	z.B. Ausbau der Dorf-App um Hilfsgesuche und Unterstützungsangebote zu vernetzen, Werkzeugverleih oder Ähnliches
61	Söhre	Altes FGH	Nachnutzung FGH Söhre für Ganztagsschulbetrieb	Die Grundschule in Söhre bietet nicht ausreichend Platz, um der Pflicht zur Ganztagsbetreuung nachzukommen. Möglicherweise können die Räume im alten FGH umgestaltet und zu diesem Zweck nachgenutzt werden.
62	Söhre	Hauptstraße 1 (Söhre)	Beustercafé und Beustercampus	In der Ortsmitte von Söhre soll der Dorfplatz ausgebaut werden und so zum Treffpunkt weiterentwickelt werden.
63	Diekholzen		Errichtung einer Finnenbahn	Um den Spartenausbau des Cross-Laufens zu unterstützen, soll eine Trainingsbahn angelegt werden.
64			Anlegen eines Pumptracks oder Flowtrails	Um das naturräumliche Potenzial besser nutzen zu können und das Sportangebot zu erweitern, soll ein Pumptrack oder Flowtrail angelegt werden. Dieses Angebot ermöglicht auch Einsteiger*innen die Möglichkeit sicher zu trainieren.
65		nahe der Schule Diekholzen	Skate- und Rollerpark	Schaffung eines Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche in der Ortsmitte
66			Naturbad / Badesee / Sauna	Konkretisierung erforderlich!
67	Diekholzen	Vereinsgelände SV Hildesia	Sanierung Vereinsgebäude und Sportanlagen SV Hildesia	Projektskizze vorhanden, Umfangreiche Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen am Vereinsgebäude sowie der Sportanlagen
68	Söhre	Wassermühle Söhre	Schaffung von Lern- und Erlebnisorten	Mit Bezug zu Wald, Wasser und Landwirtschaft
69	Diekholzen		Sanierung der Tennisplätze	Sanierung der Tennisplätze
70	Dorfregion		Ausstattung der Spielplätze	Die Ausstattung der Spielplätze in der Dorfregion soll überprüft werden. In Teilen fehlen Verschattungselemente, hier können Bäume und Sonnensegel etabliert werden. Es sollten aber auch neue Besonderheiten (Spielelemente, Themen) geschaffen werden und die Spielplätze als soziale Treffpunkte ausgebaut werden. Bestandsaufnahme (Status der Spielplätze erfassen, Ausbesserungsbedarfe festhalten), Prioritätenreihenfolge (Was kann zügig umgesetzt werden, was bedarf einer größeren Vorplanung), Einordnung nach Förderung (Was kann ggf. als Kleinstvorhaben realisiert werden, was ist ein größeres Projekt)
71	Diekholzen	Schützenstraße - Waldspielplatz	Fitnessparcours	Integriert in den Waldspielplatz in der Schützenstraße soll ein Fitnessparcours eingerichtet werden. Dieser kann das bestehende Angebot ergänzen. Entsprechende Flächen stehen an dieser Stelle zur Verfügung.



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
72	Diekholzen	Hauptstraße	Kreisel am Rathaus	Bau eines Kreisels zur Verbesserung der jetzigen Verkerssituation. Voraussetzung hierfür ist, dass die Landesverkehrsbehörde das Vorhaben ablehnt und sich der Kreisel innerhalb des Fördergebietes (Ortskern) befindet.
73	Diekholzen	Möglicher Standort in der Nähe der Schule	Anbindung Bahnberg Fuß/Radweg zur Grundschule / Rathaus	Für eine Anbindung des Bahnberges / Südwaldstr. kann durch Nutzung der Straßenüberführung (Alfelder Straße) eine Schnellanbindung für Fußgänger und Radfahrer zur Grundschule und zum Rathaus erfolgen. Hierzu müsste von der Überführung eine Abzweigung erstellt werden. Schulkinder müssten so nicht die Alfelder Straße queren.
74	Barienrode	Sportplatz	Basketball Feld	Auf dem Sportplatz des SC Barienrode wäre ein Hartplatz mit zwei Körben schön auf dem im Sommer gespielt werden kann. Dies wäre auch für die Jugendlichen im Ort ein guter Treffpunkt und erweitert den Breitensport.
75	Barienrode	Sportanlage SC Barienrode, Am Sportplatz 1	Umbau des Beachvolleyballplatzes auf der Sportanlage in Barienrode in ein multifunktionales Sand-Mehrzweckfeld	Im Rahmen der Weiterentwicklung und Modernisierung der gemeindeeigenen Sportanlage in Barienrode, die durch einen Nutzungsvertrag dem SC Barienrode zur Verfügung steht, sollte der Umbau der beiden bestehenden Beachvolleyballplätze zu einem multifunktionalen Sand-Mehrzweckfeld erfolgen. Das aktuelle Beachvolleyballfeld ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Ziel des Umbaus ist es, neben Beachvolleyball auch weitere Sand-Spielflächen für Sportarten wie Beachsoccer, Beachhandball und andere Ballsportarten zu schaffen. Dies fördert insbesondere die Heranführung junger Kinder an den Ballsport, da Spiele auf Sand die Verletzungsgefahr erheblich reduzieren. Ein weiteres wesentliches Ziel des Projekts ist die stärkere Einbindung von Kindergärten und Schulen aus der gesamten Gemeinde. Vormittags soll die Anlage aktiv für den Schulsport und bewegungsfördernde Programme genutzt werden. Dadurch wird nicht nur die sportliche Betätigung gefördert, sondern auch das soziale Miteinander der Kinder gestärkt. Ergänzend zum neuen Sand-Mehrzweckfeld ist die Erweiterung der bestehenden Outdoor-Sportgeräte zu einem umfassenden Outdoorengeländepark geplant. Dies soll das Freizeit- und Sportangebot für alle Altersgruppen in der Gemeinde (Bushaltestelle ist 300 Meter entfernt) nachhaltig verbessern und zu einem attraktiven Begegnungsort für Jung und Alt werden.

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
76	Dorfregion		Zukunftssichere Spielplätze	<p>Spielplätze für die Zukunft attraktiv gestalten (halten). Klimaanpassung durch Baumpflanzungen und Aufwertung der Flächen (Blühstreifen). Ausbau als Begegnungsstätten für junge Familien. Setzung verschiedener Schwerpunkte auf den Spielplätzen für verschiedene Altersgruppen der Kinder. z.B. Spielplatz Tosmarblick für kleinere Kinder, Spielplatz Mozartweg für größere Kinder. Umsetzung in der gesamten Dorfregion. Begehung und Umgestaltungsplan entwickeln. Bepflanzungsplan erstellen. Kostenvoranschläge einholen. Termine und Vergabe an Fachfirmen für Umsetzung festlegen. Wirkungsgrad: Für die Dorfregion / für das einzelne Dorf. Umsetzungszeitraum: Kurzfristig</p>
77	Söhre	An der Beuster	Dorfgemeinschaftstreff Söhre	<p>Söhre hat das Potenzial, einen einzigartigen Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen – einen Ort, der Erholung, Spiel und Gemeinschaft vereint. Die geplante Umgestaltung der Wiese an der Beuster bietet eine einmalige Gelegenheit, diesen Raum in eine attraktive, lebendige und nachhaltige Begegnungsstätte zu verwandeln. Ein naturnaher Erholungs- und Erlebnisort. Die Beuster ist ein wertvolles Naturjuwel, das wir sichtbar machen und sinnvoll in das Dorfleben integrieren können. Mein Konzept vereint drei zentrale Elemente: die Erlebbarkeit der Beuster, einen vielseitigen Festplatz und einen innovativen Naturspielplatz, der Wasser, Bewegung und Kreativität miteinander verbindet.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Beuster erlebbar machen <ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Öffnungen in der bestehenden Vegetation geben den Blick auf den Bach frei. • Eine kleine Brücke verbindet den Gehweg mit dem neuen Dorfplatz und schafft eine direkte Zugänglichkeit. • Naturnahe Sitzmöglichkeiten am Wasser laden zum Verweilen ein und fördern die Aufenthaltsqualität. 2. Ein Platz für Feste, Begegnung und Freizeit <ul style="list-style-type: none"> • Ein befestigter Festplatz ermöglicht Ortsveranstaltungen in einem idyllischen Umfeld. • Überdachte Sitzbereiche bieten Schutz vor Sonne und Regen und machen den Platz das ganze Jahr nutzbar. • Eine Grill- oder Feuerstelle schafft Raum für geselliges Beisammensein. 3. Ein innovativer Naturspielplatz mit Wasserelementen <ul style="list-style-type: none"> • Kinder brauchen Raum für Bewegung und Kreativität – dieser Spielplatz setzt auf natürliche und interaktive Elemente: <ul style="list-style-type: none"> • Wasserspiele: Ein kleines Wasserrad, interaktive Wasserläufe und ein flacher Sandabschnitt am Bach laden zum Erkunden ein. • Klettermöglichkeiten: Eine Hängeleiter über die Beuster und natürliche Kletterelemente bringen Abenteuer und Bewegung ins Spiel. • Hindernisparcours im Wasser: Eine sanfte Verbreiterung der Beuster ermöglicht spielerische Herausforderungen mit großen Steinen als Balancier-



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
78	Barienrode	Ehemalige Kläranlage und Badeanstalt Barienrode	Plunsch	Naturerlebnis und Abenteuer Gelände in Barienrode. Ehemalige Kläranlage und Badeanstalt, gelegen zwischen Hopfengarten und K 105 in Barienrode. Plunsch ist ein naturnahes Abenteuer- und Lernareal, ein vielseitiger Ort für Spiel, Umweltbildung und Naturerlebnis. Ein fantasievoll gestalteter Kinderabenteuerspielplatz zum Klettern, Toben und Erkunden - unter Einbeziehung des vorhandenen Baumbestands und der teil steilen Höhenunterschiede von bis zu fünf Metern. Desweiteren anlegen eines Schulgartens mit Hochbeeten, Wildblumenflächen und Kompoststationen. Nutzung der bestehenden Topographie mit Böschungen, kleinen Plateaus und Schattenbereiche. Ideal für Geländespiele und naturnahe Spielkonzepte. Idee von Maria Kirchner (Ortsvorsteherin Barienrode)
79	Dorfregion		Errichtung eines Discgolf-Parcours	Aufstellung von Discgolf Fangkörben in der gesamten Dorfregion
80	Barienrode	Spielplatz Lehmkamp	Verschattung auf den Spielplatz	Verschattung auf dem Spielplatz durch Bäume oder Sonnensegel
81	Egenstedt	Am Jesuiterhof	Spielplatz "Am Jesuiterhof" in Egenstedt mit zusätzlichen Spielgeräten ausstatten	Beim vorhanden Spielplatz "Am Jesuiterhof" in Egenstedt sollen möglichst zusätzliche Spielgeräte wie z.B. (siehe am Anhang Bilder), Bodentrampolin, Seilparcours, Kinder-Spielhaus errichtet werden. Eine zusätzliche Beschattung (Bäume) wären auch wünschenswert. Im Bereich Spielplatz Harzstr. fehlt eine Sitzbank und auch ein Baum
82	Egenstedt		Rundwanderweg	Rundwanderweg ab/bis Egenstedt zum Thema Kirche (St. Nikolaus Egenstedt, Heilig Geist Kirche Röderhof), Kloster (Romuald in Röderhof), Inklusion (Heimstadt Röderhof), evtl. auch geschichtliche Bedeutung der Frankfurter Heerstraße und Richtstätte mit Galgen auf dem Sonnenberg aufzeigen (z.B. mit Infotafel).
83	Barienrode	Grundschule / Spielplatz	Öffnung Spiel-/Bolzplatz	Der zur Grundschule gehörende Spiel- und Bolzplatz soll für die Dorfgemeinschaft geöffnet werden und außerhalb der Schulzeiten als Nutzfläche zur Verfügung stehen
84	Barienrode	Kath. Pfarrheim Eichendorffstr.	Erhalt des katholischen Pfarrheims als Dorfgemeinschaftshaus	Das katholische Pfarrheim St. Nikolaus in der Eichendorffstr. wird kaum noch für kirchliche Zwecke genutzt. Mutmaßlich wird es zur Verringerung des Immobilienbestandes in nächster Zeit von der katholischen Kirche veräußert werden. Es wäre wünschenswert, wenn die politische Gemeinde Diekholzen das Gebäude und Grundstück erwirbt, um es zu einem Dorfgemeinschaftshaus, Veranstaltungsort und einem Ort der Begegnung weiter zu entwickeln. Ggf. ist es auch als Übungsraum für die Musikvereinigung Barienrode und/oder für andere Vereinsaktivitäten gut nutzbar.
85	Söhre	Hauptstraße / Beuster	Brückenbau an der Beuster	Wünschenswert wäre ein Brücke in Richtung des Radweges
86	Söhre	z.B. am Schulplatz oder auch leerstehendes Feuerwehrgebäude, Kothehaus	Feierabendtreff einrichten mit Getränkeverkauf	Einrichtung eines Feierabendtreffs als ein Mehrgenerationen-Begegnungsort zur Stärkung der Dorfgemeinschaft. Verkauf von Getränken. Der Treff soll regelmäßig nach "Feierabend" stattfinden und die Menschen zum Austausch einladen.



Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
87	Söhre	Platz in der Ortsmitte, bspw. ehemalige Schmiede	Markt veranstalten auf dem Platz an der Beuster / Ortsdurchfahrt	Entwicklung eines zentralen Platzes in der Ortsmitte (ehemalige Schmiede), der zum Verweilen und für die Etablierung eines Marktes mobiler Händler:innen einlädt. Hier sollen Ufer der Beuster stufenweise befestigt werden und dadurch Sitzplätze geschaffen werden. Die Steine sollen als Bachbett verbreitern. Mobilie Marktstandbetreiber:innen sind zu organisieren. Veranstaltung des Marktes einmal wöchentlich oder 14-tägig zu einer noch zu bestimmenden Uhrzeit. Verkauf von guten und hochwertigen regionalen Erzeugnissen (Coffee-Bike, Bäcker-Wagen, Obst
88	Diekholzen		Glitterglue	Eröffnung einer standortgebundenen Eisdiele und eines Drogeriemarktes wie Rossmann
89	Diekholzen	Hauptstraße	Diekholzener Zebrastreifen	Errichtung eines Zebrastreifens auf der Hauptstraße zur sicheren Straßenüberquerung
90	Söhre		Sporthalle Söhre	Neubau einer Sporthalle in Söhre mit Lebensmittelverkaufsständen. Die Halle muss ausreichend Platz für das Handballtraining und die Spiele des Sportfreunde Söhre e.V. bieten.
91	Barienrode		Barienrode für Kinder	Aufstellung weiterer Briefkästen. Errichtung einer Bücherei und einer Eisdiele sowie ein Ort zum Kauf von Süßigkeiten. Der Spielplatz soll über mehr Schaukeln verfügen und der Bau einer Skaterparks oder einer Fläche zum Skaten wird sich gewünscht. Schaffung von Zebrastreifen.
92	Diekholzen		Toiletten in der Schule	Die Toilettenanlage ist schmutzig und die Kinder fühlen sich dort unwohl. Sie wünschen sich saubere Toiletten.
93	Diekholzen		<i>Ideensammlung</i>	Ferienpass auch für die Ferien im Frühjahr und Herbst; Fußballtore für den Schulhof Diekholzen; Gründung eines Schnitzvereins; Monatliche Müllsammelaktionen, auch im Wald; Mehr Spenden für den guten Hirten sammeln; Verschattung der Spielplätze Diekholzen; Tempolimit auf den Schulwegen; Anpflanzung von Bäumen auf den Grünflächen; Verschattung des Schulhofs und Anlegen von Rasenflächen; Beseitigung von Hundekot; Eröffnung eines Spielzeug-Tauschgeschäfts; Brettspiel-Nachmittag; Bodentrampolin für den Schulhof Diekholzen
94	Diekholzen	Steinberghalle		Mehr Werbung für den Handballsport unter den Mädchen. Bisher sind es nur wenige Mitspielende in der E-Jugend.
95	Diekholzen		Zukunft Bolzplätze	Die Bolzplätze sollen mindestens einmal im Monat gemäht werden. Viele Kinder spielen in den Ortschaften Fußball. Für jedes Tor wird ein Netz benötigt. Maulwurfhügel sollen regelmäßig entfernt werden und die Aufstellung von Sitzbänken werden gewünscht. Einmal im Monat soll ein Fünf-gegen-Fünf Turnier auf dem Bolzplatz bei der Südwaldstraße gespielt werden.
96	Diekholzen	neben der Grundschule	Diekholzen Game	Sport und Spaß sowie Gaming Spiele in einer Spielhalle für Kinder

Nr.	Dorf	genauere Ortsbezeichnung	Bezeichnung	Kurzbeschreibung
97	Diekholzen	im Wald von Diekholzen	Der Wibbly Wobbly Weg am Bolzer	Ausgehend vom Bolzerplatz in Diekholzen führt ein Rundweg mit Sportaktionsflächen durch den Wald. Der Weg führt auch an einem See vorbei.
98	Diekholzen	Diekholzener Wald	Futterkrippe im Wald für die Tiere	Aufstellung und Befüllung von Futterkrippen für die Waldtiere. Wasserstellen für Rehe
99	Diekholzen	Wald Diekholzen	Statuenpark	Gestaltung von Statuen und Aufstellung dieser entlang eines Pfads im Wald von Diekholzen
100	Diekholzen	Wald Diekholzen	Diekholzener Brücke	Neubau einer Brücke im Wald. Die bestehende Brücke ist aktuell nicht begehbar.
101	Söhre			Vergrößerung der Sporthalle Söhre, Eröffnung eines Bäckers, Aufbau einer Seilbahn und Aufstellung eines Basketballkorbs in Söhre.
102	Diekholzen	Grundschule Diekholzen	Pausengestaltung	Bau eines Bodentrampolins in der Grundschule Diekholzen und die bessere Beschaffenheit des Fußballplatzes
103	Dorfregion			Basketballkorb Söhre; Crossfitpark im Wald; freies WLAN im Rathaus; Verbesserung der Bushaltestellen / Unterstände; Pflege des Sportplatzes Söhre
104	Dorfregion		Tag der sauberen Landschaft	Ein Aktionstag für Jugendliche / für alle zur Säuberung der Landschaft. Bildung von Kleingruppen zur Organisation des Aktionstages. Im Fokus kann die Entmüllung der Beuster stehen. Zangen zum Sammeln von Müll könnten bei der Gemeinde ausgeliehen werden
105	Dorfregion		Lehr- und Naturpfad	Entwicklung und Anlegen eines Lehrpfades rund um die Pflanzen- und Tierarten im Wald (Was wächst hier? Wer lebt hier? Welchen Einflüssen und Risiken ist der Wald ausgesetzt? Etc.); Pflanzaktion für neue Bäume
106	Egenstedt		Aufbereitung / Reinigung der Sandsteinmauern an der Kirche	Behandlung der verwitterten Sandsteinmauer im Ortskern rund um die Kirche zur optischen Aufwertung des Ortsbildes und stärkeren Identifizierung als Dorfmittelpunkt. Evtl. Eisstrahlbehandlung, Hochdruckreinigung und Erneuerung der Fugen mit materialgerechter
107	Egenstedt	Mehrzweckraum	Barrierefreier Zugang zum Mehrzweckraum (ehemaliger Dorfkrug)	Schaffung eines barrierefreien Zuwegs zur Mehrzweckhalle, damit Menschen mit Bewegungseinschränkung an Veranstaltungen teilnehmen können.

PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG
DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Finnenbahn

Kurzbeschreibung:
- ca. 1000m Länge, ca. 2m breite Rindensmaldebahn
- 1m hohe Wegebeleuchtung
Start/Ziel auf dem Spielplatz/Boisplatz
Schützenstr.

📍 Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?
Wo?

Spielplatz Schützenstr. + angrenzende Wiese vor dem Wald

☐ Aufwand & Projektsschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

- ca. 30cm anskoffern auf der gesamten Strecke
- Verlegung von Stromleitungen, Auffülle mit Mineralgem. + Holzchipsel

Reichweite

über die Dorfregion hinaus
 für die Dorfregion
 für das einzelne Dorf
 für das lokale Projekt

Umsetzungszeitraum (ggw. Vorbereitungszeitraum)

kurzfristig mittelfristig langfristig spezifisch (z.B. Frühjahrsmarkt)

1? Ansprechpartner*in (Zuständige Institution, Verein, Projektleitung) falls zutreffend
Jochen Stamer, SV Hildesia Diekhöhlen
Stamer@htp-tel.de
0160/355 800 81



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG
DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Zukunftssichere Spielplätze

Kurzbeschreibung:
Spielplätze für die Zukunft (aktiv) gestalten (halten). Kleinkindanpassung durch Bäume. Auch als Begegnungsort für junge Familien (von ganzer Gemeinde). Schwerpunkt auf langweiligen Spielplätzen nach Abriss d. Kirchen.

📍 Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?
Wo?

Spielplatz Tornowesche für kleinere Kinder.
Spielplatz Mozartweg für große Kinder.

☐ Aufwand & Projektsschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

Spielplatz vorhanden, Begehung und Umgestaltungplan, Bepflanzungsplan erstellen, Konkrete Ansätze erheben, Termine + Organisation von Firmen für Umsetzung festlegen

Reichweite

über die Dorfregion hinaus
 für die Dorfregion
 für das einzelne Dorf
 für das lokale Projekt

Umsetzungszeitraum (ggw. Vorbereitungszeitraum)

kurzfristig mittelfristig langfristig spezifisch (z.B. Frühjahrsmarkt)

1? Ansprechpartner*in (Zuständige Institution, Verein, Projektleitung) falls zutreffend
Christa Fischer
Christa-fischer@gmx.de



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG

DORFREGION DIEKHOLZEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Eislaufbahn

Kurzbeschreibung:

Aufstauen der Bewehr auf Kiesteufe bei Frosttemperaturen zur Schaffung einer Eislauffläche, die dank geringer Wassertiefe gefahrlos befahren werden kann.

Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?

Wo?

Zwischen Diekholzen und Söere, Bereich „Mergelkuhle“ (exkl. Regenwasser-tückhaltebecken)

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

Schaffung einer kleinen Staustufe (baulich), Abstimmung mit beteiligten Behörden + Landwirten



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- spezifisch (z.B. Frühjahrsmarkt)

!?

Ansprechpartner*in
(Zuständige Institution, Verein, Projektleitung (falls zutreffend))

Thomas Hausmann
brun.rodo@web.de



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG

DORFREGION DIEKHOLZEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Sanierung Verdunstgebäude SV (HKde sta Diekholzen)

Kurzbeschreibung:

Grundsanierung des Gebäudes (Wärmedämmung), PV-Anlage für autarke Stromversorgung, Ersatz der Nacht-Speicherheizung, Anbau eines Warmwintergartens (Anpassung an Platzbedarf)

+ Ergänzung Projektidee

Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?

Wo?

Clubhaus in den Sündern

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

Schätzung der Kosten durch Architekten liegt vor, Bauantrag muss noch gestellt werden (Projektanfrage liegt vor)



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- spezifisch (z.B. Frühjahrsmarkt)

!?

Ansprechpartner*in
(Zuständige Institution, Verein, Projektleitung (falls zutreffend))

Max Reddmann, SV Hilderia Diekholzen



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Treffpunkt an der Beuster / Beustercafé

Kurzbeschreibung:

Treffpunkt an der Beuster: Die Umgestaltung der Wiese an der Beuster in Söhre bietet eine einzigartige Gelegenheit, einen Treffpunkt für alle Generationen zu schaffen. Mit naturnahen Elementen, einem vielseitigen Festplatz und einem innovativen Naturspielplatz entsteht ein Ort, der Erholung, Begegnung und Kreativität vereint. Gezielte Maßnahmen zur Erlebbarkeit des Bachs, nachhaltige Materialien und eine insektenfreundliche Gestaltung fördern die Integration der Beuster ins Dorfleben und stärken die ökologische Balance. Die Vision umfasst zudem die Möglichkeit, den Treffpunkt durch einen Kiosk oder ein Café zu erweitern und so die Aufenthaltsqualität und Attraktivität für Besucher zu steigern.

Wo? **Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?**

Ortsmitte Söhre (Hauptstraße 1) und Umfeld entlang der Beuster.

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

- Freilegung und Gestaltung der Beuster:**
 - Gezielte Öffnung der Vegetation zur besseren Sichtbarkeit des Bachs
 - Bau einer kleinen Brücke, um den Gehweg mit dem neuen Dorfplatz zu verbinden
 - Installation naturnaher Sitzmöglichkeiten entlang des Bachs
 - Bau des Festplatzes:**
 - Vorbereitung und Befestigung des Platzes für Veranstaltungen
 - Aufbau überdachter Sitzbereiche und einer Grill- bzw. Feuerstelle
 - Errichtung des Naturspielplatzes:**
 - Integration von Wasserelementen wie einem kleinen Wasserrad, Wasserläufen und einem Sandabstreifer
- Installation von Klitter- und Balanceelementen sowie eines Hindernisparcours im Wasser
 - Gestaltung eines Sandspielbereichs mit Mini-Boggen
 - Nachhaltige Bepflanzung und Selektierung:**
 - Verwendung insektenfreundlicher Pflanzen und Integration natürlicher Materialien wie Holz und Stein
 - Installation einer dezenten, umweltfreundlichen Solarbeleuchtung
 - Optionale Erweiterung:**
 - Prüfung der Machbarkeit und Integration eines kleinen Kiosks oder Cafés



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- speziell: _____ (z.B. Frühlingsmarkt)

17

Ansprechpartner*in
(zuständige Institution, Verein, Projektleitung) (falls zutreffend)



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Fitnessparc / parcours

Kurzbeschreibung:

- Freizeitsport für jeden zugänglich ohne Vereinsbindung
- Verschiedene Sportgeräte im Freien

Wo? **Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?**

Solzplatz / Waidenspielplatz Schützenwiese vor dem Walderjanz

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

Untergrund vorbereiten (Rindenmulch / Sand / Kies etc.)
Aufstellen der Sportgeräte



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- speziell: _____ (z.B. Frühlingsmarkt)

17

Ansprechpartner*in
(zuständige Institution, Verein, Projektleitung) (falls zutreffend)

Claudia Männer
claudiamanner6@gmail.com



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Hundewiese

Kurzbeschreibung:

- Eingezäunter Bereich für Hunde
- Spielen mit dem Hund ohne Leine
- Auslauf in der Leinenzzeit



Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?

- Wiese oberhalb der alten Kellerrampe

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

- Gelände umzäunen - Mülltonne aufstellen
- Spenden für Hundefressbecken aufstellen



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- spezifisch (z.B. Frühlingssmarkt)

1?

Ansprechpartner*in
(Zuständige Institution, Verein, Projektleitung) (falls zutreffend)

Claudia Körner



PROJEKT- UND IDEENSAMMLUNG DORFENTWICKLUNG DORFREGION DIEKHÖHLEN

Projekt-Titel / Maßnahme / Idee: Spielgeräte für Kleinkinder 0-3 Jahre (Spielplatte)

Kurzbeschreibung:

- Schaukel 0-3 Jahre
- Rutsche 0-3 Jahre
- evtl. Nestschaukel oder andere Spielgerät 0-3 Jahre



Wo kann die Maßnahme/Aktion umgesetzt werden? Ist die Maßnahme räumlich zu verorten oder ortsunabhängig? Muss eine Örtlichkeit gefunden werden?

- Waldspielplatz Schützenst.

Aufwand & Projektschritte (Welchen Planungsstand hat das Projekt / die Idee? Wie viel Vorplanung ist erforderlich? Welche Konkretisierungsschritte sind ggf. noch notwendig (z.B. Grundstückserwerb, Abriss, Investorensuche)?

- Spielgeräte besorgen und aufstellen



Reichweite

- über die Dorfregion hinaus
- für die Dorfregion
- für das einzelne Dorf
- für das lokale Projekt



Umsetzungszeitraum (inkl. Vorbereitung)

- kurzfristig
- mittelfristig
- langfristig
- spezifisch (z.B. Frühlingssmarkt)

1?

Ansprechpartner*in
(Zuständige Institution, Verein, Projektleitung) (falls zutreffend)

Claudia Körner



Projektidee BeusterCamps

Stand: 10.04.2025

Projekt- und Ideensammlung Dorfentwicklung Dorfregion Diekholzen**Kurzbeschreibung:****Errichtung des BeusterCampus als Regionales Versorgungszentrum in der Dorfmitte von Söhre**

Da alte Dorfstrukturen wie Bäcker, Schlachter und andere Dienstleitungen nicht mehr vorhanden sind, fehlt es an Kommunikationsorten innerhalb des Ortes Söhre. Derzeit und in absehbarer Zukunft leerstehende Gebäude können für die Entwicklung einer Dorfmitte genutzt werden, um den zukünftigen Anforderungen der Dorfgemeinschaft gerecht zu werden, indem sie Begegnung ermöglichen und somit die Dorfgemeinschaft stärken. Auf dem so entstehenden BeusterCampus Söhre, der aus einer Ansammlung von Gebäuden unterschiedlicher Anbieter, in seiner jeweiligen Vielfalt ein Regionales Begegnungs- und Versorgungszentrum (RVZ) bildet, finden sich dabei folgende Angebote:

- Soziale Dorfentwicklung mit Hilfe von Sozialberatungen zu folgenden Themen:
 - o Pflegeberatung
 - o Wohnen im Alter
 - o Rentenberatung
 - o Beratung für junge Familien
 - o Hebammensprechstunde
 - o
- Nachbarschaftshilfeangebote
- Entwicklung des Projektes „Dorf-Oma“
- Spielenachmittage für Jung und Alt
- Möglichkeit des regelmäßigen gemeinsamen Mittagessens in den BeusterStuben
- Touristeninformation
- Einrichtung eines BeusterCafés für Dorfbewohner und Touristen
- Trauercafé
- Dorfplatz mit Sitzgelegenheiten
- Nutzung als Marktplatz der Möglichkeiten:
 - o auf dem sich Dienstleister und Handwerker vorstellen können
 - o Jedes Dorf der Region sich, seine Veranstaltungen und Projekte bei einem Abend vorstellt
 - o

Verortung der Maßnahme: Bereich der Grundschule Söhre mit Schulhof, Kindertagesstätte, Kirche, Kothehaus, (bald) ehemaliges Feuerwehrhaus, ...

Aufwand und Projektschritte: derzeit Ideensammlung ohne Machbarkeitsstudie

Reichweite: über Dorfregion hinaus (BeusterCafé, Touristeninformation, ...)

Umsetzungszeitraum: langfristig

Ansprechpartnerin: Claudia Timpe, Dorfmoderatorin

Dorfmoderatorin Claudia Timpe

Projektidee Hinweistafeln mit Söhre Dorfgeschichten

Stand: 10.04.2025

Projekt- und Ideensammlung Dorfentwicklung Dorfregion Diekholzen**Kurzbeschreibung: Kleinstprojekt****Hinweistafeln mit Dorfgeschichten innerhalb der Ortschaft Söhre**

Ergänzend zu den bereits 2 aufgestellten Schildern innerhalb der Ortschaft Söhre können durch weitere Hinweistafeln die für die Entwicklung des Dorfes hervorzuhebenden Gebäude, Entdeckungen und Entwicklungen dargestellt werden. Diese Hinweisschilder dienen Einheimischen, Neubürgern und Gästen als Orientierung und laden dazu ein, die Geschichte des Ortes zu entdecken und kennenzulernen.

Verortung der Maßnahme: ausgewählte Gebäude, Naturdenkmäler und Punkte innerhalb des Dorfes Söhre

Aufwand und Projektschritte: Die Orte der Dorfgeschichten sind hierfür bereits benannt und die Hinweistexte für die Tafeln erstellt. Die Tafeln müssen noch erstellt und angebracht werden.

Reichweite: über die Dorfregion hinaus

Umsetzungszeitraum: kurzfristig

Ansprechpartnerin: Claudia Timpe, Dorfmoderatorin



- Neubau FFW Haus Bauernstraße - Dorfgemeinschaftshaus
ca. 800.000 € Förderung
- Dorfregionalbühne - zum Veranstalten in der Dorfregion
(Anhänger) für alle durchführen zu können
ca. 60-75.000 € Förderung
- Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes
mit Ladefräschtank, etc.
ca. 500.000 € Förderung
- Neubau der Brücke am Sportplatzparkplatz Diekhöfen
im Rahmen der Tourismusförderung ca. 10.000-15.000 €
- Förderung der Sanierung der Tennisplätze Diekhöfen
180.000 €
- Anschluss des Balumberger an den Ortshern
Abriss ca. 200-300.000 €
- ~~Neubau~~ und Neubau von altersgerechten Wohnungen
- Kleinstvorhaben 2 x je Ortsteil z.B. Sportgeräte
Spielgeräte
etc.

Beustercampus

Beusterstube als RVZ

Kothenhaus als Informationszentrum, Beustercafé

- Stärkung der örtlichen Gemeinschaft und der regionalen Identität für ein soziales Zusammenleben durch Schaffung von Begegnungs- und Erlebnisorten unter der Maßgabe, die Funktionsfähigkeit und Attraktivität der Ortskerne zu erhalten und orts-/regionstypischen weiterzuentwickeln (Daseinsvorsorge)
- Sanierung von Leerstandsimmobilien zur Erhöhung der Attraktivität des Ortes
- Förderung generationsübergreifender Projekte
- Initiativen zur Nachbarschaftshilfe
- Initiativen zur „Dorffamilien“-Vernetzung, da familiäre Strukturen vor Ort durch beruflichen Wegzug der Kinder abnehmen („Dorfoma“)
- Klimaneutrales Wohnen fördern
- Ortsbildprägende Gebäude in Kernbereichen mit Hilfe nachhaltiger Dämmmaterialien energetisch sanieren
- Bedarfsgerechte und energetische Modernisierung, Anpassung und Umnutzung des Baubestandes ermöglichen

WasserWeltenWeg als Naturerlebnisweg mit Informationen zum Thema Wasser, Sitzbänken und generationenübergreifenden Trimm-dich-Geräten

Dorfgeschichten als Entdeckerpfad

- Ausschilderungen von weiteren Rad- und Wanderwegen als Erlebniswege und Entdeckerpfade fördern
- Projekte zur Entwicklung und Stärkung der touristischen Infrastruktur
- Schaffung neuer touristischer Übernachtungsmöglichkeiten
- Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen

Dorfentwicklung:

Projektvorschlag SV Hildesia Diekholzen

Sanierung Sportplatz inclusive Clubhaus

SV Hildesia Diekholzen

SV Hildesia Diekholzen ist ein Sportverein mit über 671 Mitgliedern.

Der Verein ist in verschiedene Sparten mit unterschiedlichen Sportangeboten unterteilt.

Das Clubheim, das auch bewirtschaftet wird, weist eine Reihe von Defiziten auf. Die Wärmedämmung ist vollkommen unzureichend, Heizung ist nicht mehr zeitgemäß und der Gästeraum ist zu klein, bzw. auch veraltet, um einige Beispiele zu nennen.

Das Clubhaus ist im aktuellen Zustand kein Platz für regelmäßige Treffen der Sportler und Bürger. Eine Renovierung und Erweiterung ist zwingend erforderlich.

Die Sparte Fußball ist mit über 200 Mitgliedern die Zweitgrößte bei Hildesia. Trotz guter Jugendarbeit und zur Zeit über 80 jungen Fußballern ist die Entwicklung negativ. Die Sparte wird seit Jahren kleiner.

Viele Jugendliche und gute Spieler können wir nicht in Diekholzen halten, da sie bei anderen Vereinen des Kreises Hildesheim eine bessere Infrastruktur, insbesondere bessere und mehr Fußballplätze (z. B. Kunstrasenplätze das ganze Jahr bespielbar) für Spielbetrieb und Training vorfinden.

Die erste Herren Mannschaft kämpft mittlerweile in der 1. Kreisklasse um den Klassenerhalt. Im Kreis Hildesheim gibt es viele Beispiele, wo Vereine mit ähnlich unzureichender Infrastruktur erst versuchen in Spielgemeinschaften den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, aber nach wenigen Jahren ihre Aktivitäten vollständig einstellen.

Um auch in Diekholzen zukünftig Fußball als Sport für unsere Mitbürger anzubieten, müssen zwei Spiel-, bzw. Trainingsplätze geschaffen werden, die fast das gesamte Jahr bespielbar sind.

SV Hildesia Diekholzen

Clubhaus Modernisierung und Umbau

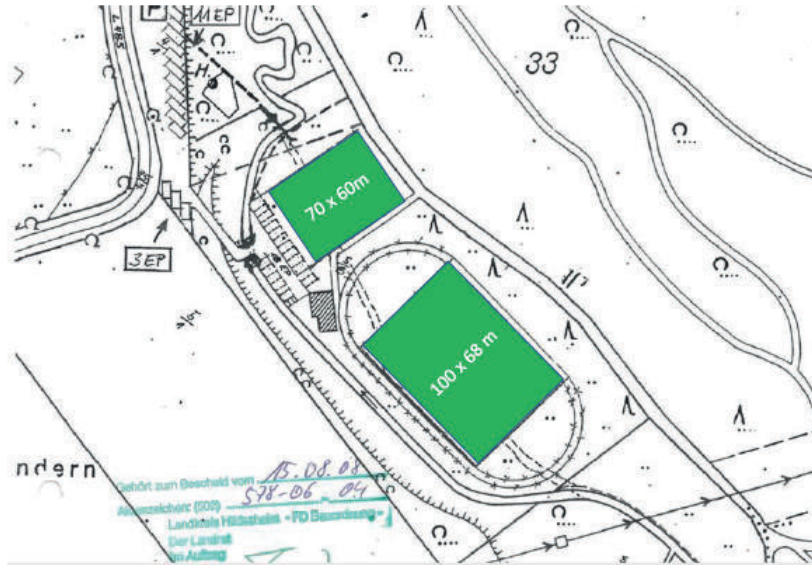
Defizite	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> Wärmedämmung der Wände und des Daches absolut unzureichend. Außenwände- und Unter – Dach – Dämmung. Fenster sind unzureichend wärmegeklämt. Neue Fenster mit Dreifachverglasung. Nachtspeicher-Heizung ist unzureichend und kostenintensiv. Z. B. Scheibenheizung (Nano-Beschichtung, Infrarot). Im Schiedsrichter-Raum stehen Waschmaschine und Trockner. Der Raum kann nicht für Schiedsrichter genutzt werden. Für Waschmaschine und Trockner im Eingangsbereich eine Ecke mit Trockenbau abtrennen. Sicherheitskennzeichnungen fehlen (Brandschutz und Fluchtwege). Ergänzen. Der bewirtschaftete Gastraum ist zu klein für Treffen und Veranstaltungen von Hildesia und optisch wie eine 50er-Jahre-Kneipe, daher wechseln Pächter fast jährlich. Überdachten Warmwintergarten mit Dreifachverglasung direkt an Gastraum anbauen, bietet zusätzlichen Platz für 36 Personen. Lagerfläche für Küche ist zu klein, da Schiedsrichter-Ecke dort behelfsmäßig platziert wurde. Raum wird frei durch Trockenbau für Waschmaschine und Trockner. Durchbruch und Türe von Küche in Lagerraum. 	<ul style="list-style-type: none"> Solarpaneele auf dem Dach installieren plus Speicher für autarke Stromversorgung. Kosten ca. 30000,-€.

SV Hildesia Diekholzen

Erneuerung Fußballplätze

Defizite	Maßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> Der Platz hat einen unzureichenden Schichtaufbau <ul style="list-style-type: none"> Der Platz trocknet zu langsam aus Ist nicht gegen Wühlmäuse geschützt Ist nicht winterfest 	<ul style="list-style-type: none"> Renovieren der Fußballplätze mit Mehrschichtaufbau
<ul style="list-style-type: none"> Der heutige Rasenplatz ist ca. fünf Monate im Jahr nicht bespielbar. 	
<ul style="list-style-type: none"> Aktuell spielen 8 Jugendteams bei Hildesia. Die meisten wechseln zu anderen Vereinen, wie Neuhof, die mehrere Spielplätze haben, bzw. Kunstrasenplätze die ganzjährig bespielbar sind. 	
<ul style="list-style-type: none"> Wenn keine besseren Voraussetzungen geschaffen werden, wird es in wenigen Jahren in Diekholzen keinen Vereinsfußball mehr geben. 	





SV Hildesia Diekholzen

FFH - Schutzgebiet

Das Gelände auf dem sich Clubhaus und Fußballplätze befinden ist als FFH – Schutzgebiet klassifiziert. Die baulichen Maßnahmen sind so angedacht, dass keine Erweiterung der bisher bebauten Flächen stattfindet.

Neben den Fußballplätzen befinden sich brach liegende Flächen.

- Diese Flächen sollen in Zusammenarbeit mit NABU oder BUND zu Insekten- und Vogel-freundlichen Flächen renaturiert und sinnvoll bepflanzt (Wildblumen und Streuobstbäume) werden und mit Futterstellen und Nistkästen für Vögel bestückt werden.
- Die Innenseite des Zaunes waldseitig wird mit Insekten- und Vogel freundlichen niedrig wachsenden Sträuchern bepflanzt.
- Die Scheiben des Warmwintergarten werden mit Vogelschutz (z. B. Perlenketten) versehen.